32. Jahrgang. Sonnabend, 29. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17755. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk. durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1889.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Wien, 29. Juni. (Privattelegramm.) Ein anscheinend inspirirter, sich mit der Thronrede und den Erklärungen Kalnokys befassender Artikel der Wiener „Allgemeinen Zeitung“ sagt, die Lösung der **bulgarischen Anerkennungsfrage** werde ebenso durch die weitere Gestaltung der deutsch-russischen Beziehungen entschieden werden, wie die letzteren durch die Frage, wie, wann und wo der Gegenbesuch des Zaren beim Kaiser Wilhelm stattfinden werde. Sollten sich die Beziehungen zwischen Berlin und Petersburg noch unfreundlicher gestalten, so sei die Anerkennung Ferdinands seitens der Tripelallianz der Türkei und Englands nur eine Frage der Zeit.

Wien, 29. Juni. (W. T.) Der **Kaiser** ist gestern Abend nach Ischl abgereist.

Wien, 29. Juni. (Privattelegramm.) In Linz haben zwei Compagnien Infanterie Befehl zur Marschbereitschaft erhalten, weil unter den **Bergarbeitern** in Wolfsegg **Unruhen** befürchtet werden. Gestern fanden in Linz und einem Theile Oberösterreichs **Wolkenbrüche**, furchtbare **Gewitter** und zahlreiche **Feuersbrünste** statt.

Rom, 29. Juni. (W. T.) Im Senate motivirte der Ministerpräsident **Crispi** gegenüber dem Abg. Rossi die Regierungspolitik betreffs der **italienischen Schulen im Auslande**, zählte die gegen die Congregationisten sprechenden Thatsachen auf und wies auf deren antinationale Gesinnung hin. Bezüglich des Schiffszwischenfalls in Fiume sei eine Untersuchung eingeleitet. Der **Conflict Deutschlands mit der Schweiz** gehe Italien nichts an, er bemerke jedoch, daß die Verbannten von ehemals nicht zu verwechseln sind mit den Verbannten von heute, welche Gesellschaft und Staat angreifen, Vaterland und Eigenthum negiren. Es sei somit berechtigt, sich gegen dieselben zu schützen. (Zustimmung.)

Rom, 29. Juni. (Privattelegramm.) Die Regierung machte ansehnliche **Bestellungen von Geschützen und Munition** mit kurzer Lieferungszeit.

Petersburg, 29. Juni. (Privattelegramm.) Mehrere Zeitungen behaupten, Rußland beabsichtige nicht die Bildung eines großen Slavenstaates mit dem Fürsten von Montenegro an der Spitze, sondern fördere im Gegentheil die **Bildung eines Großserbien** unter der Herrschaft des jungen Königs Alexander.

Politische Uebersicht.

Danzig, 29. Juni.

Der Stand des Conflictes mit der Schweiz.

In welchem sachlichen Stadium sich der Conflict mit der Schweiz in Sachen Wohlgemuths zur Zeit befindet, ist völlig dunkel. Man weiß bis jetzt nur, daß in Folge der Vorstellungen, welche Deutschland mit Unterstützung Rußlands und Oesterreichs bezüglich der Handhabung der Fremdenpolizei und unter Hinweis auf die Bedingungen der Neutralität der Schweiz in Bern gemacht hat, der schweizerische Bundesrath das Gesetz betr. die Bestallung eines Bundesstaatsanwalts vorgelegt und zur Annahme gebracht hat. Als die hierauf bezüglichen Kundgebungen des schweizerischen Bundesraths vorlagen, hatte es den Anschein, als ob der Zeitungskrieg gegen die Schweiz eingestellt werden sollte. Die Pause war aber nur von kurzer Dauer. Seit ungefähr acht Tagen ist in der „Nordd. Allg. Ztg.“ fast in jeder Morgen- und Abend-Nummer ein scharfer Angriff gegen die Schweiz als Herd der Umsturzbestrebungen zu lesen. Auch in ihrer gestrigen Abendausgabe bemüht das officiöse Blatt sich wieder einmal, nachzuweisen, daß die Schweizer Behörden alle internationalen Rücksichten außer Acht ließen, indem sie deutschen Polizisten nicht gestatteten, auf schweizerischem Boden das Treiben der deutschen Umstürzler zu überwachen. Merkwürdiger Weise aber veröffentlicht das Blatt gleichzeitig noch einen zweiten Artikel in Sachen Wohlgemuths, indem es, wie schon in unseren heutigen Morgendepeschen erwähnt ist, Auslassungen des russischen Hofblattes, des „Grashdanin“, über das Verhalten des Fürsten Bismarck gegen die Schweiz „niedriger hängt“, die allerdings insofern einen komischen Beigeschmack haben, als Rußland sich ja der von dem „Grashdanin“ so scharf getadelten deutschen Politik gegen die Schweiz angeschlossen hat. Auf diesen Punkt weist denn auch die „Nordd. Allg. Ztg.“ hin, indem sie an die russischerseits erhobenen Reclamationen bezüglich der aus der Schweiz ausgewiesenen Bombenfabrikanten erinnert. Der „Grashdanin“ und seine Freunde, meint die „Nordd. Allg. Ztg.“, scheinen ganz vergessen zu haben, daß der Erfolg dieser Reclamationen wesentlich den gleichzeitig deutscherseits erhobenen zu verdanken sei. Sie glaube nicht, daß die Schweiz auf die Wünsche der geographisch weit entfernten Macht (Rußland) mit gleicher Bereitwilligkeit eingegangen sein würde, wenn letztere nicht in Verbindung mit dem benachbarten Deutschland gehandelt hätte. Von den Erfolgen der deutschen Reclamationen sagt die „Nordd. Allg. Ztg.“ keine Silbe, obgleich die Schweiz bekanntlich in beiden Fällen in gleicher Weise gehandelt hat. Sie hat die russischen Bombenfabrikanten, gleichzeitig aber auch einen russischen Polizeispion ausgewiesen, genau wie sie den elsässischen Polizeiinspector Wohlgemuth und gleichzeitig den socialdemokratischen Schneidermeister Lutz ausgewiesen hat.

Beiläufig bemerkt, erhebt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ gegen Lutz in ihrem ersten Artikel die Anklage, daß er seit Jahren die in der Schweiz gedruckten Brandschriften in Tausenden von Exemplaren nach Deutschland eingeschmuggelt habe. Wenn Herrn Wohlgemuth, wie man doch annehmen muß, diese Thatsache bekannt war, so erscheint es erst recht unbegreiflich, daß derselbe den Lutz in Lohn nahm, um sich desselben als Spion zu bedienen, ohne ihn am „lustigen Weiterwühlen“ zu verhindern. Auf alle Fälle scheint aus dem Artikel gegen den „Grashdanin“ hervorzugehen, daß Rußland, nachdem die Reclamationen desselben von Erfolg gewesen sind, zufriedengestellt ist. Ob Deutschland in derselben Lage ist, erfährt man nicht.

Novelle zum Krankenkassengesetz.

Bei den Verhandlungen des gegenwärtig in Berlin stattfindenden Berufsgenossenschaftentages hat der Director im Reichsamt des Innern, Bosse, die längst angekündigte Novelle zum Krankenkassengesetz für die nächste Reichstagssession in ganz bestimmte Aussicht gestellt, obgleich er bemerkte, daß der bereits fertige Entwurf mit Rücksicht auf das Invaliditätsversicherungsgesetz umgearbeitet werden müsse. Als den Grundgedanken der Novelle bezeichnete Herr Bosse den, das Verhältniß zwischen Unfallversicherung und Krankenversicherung möglichst organisch zu gestalten. Was damit gemeint ist, wird so leicht niemand errathen. Bekanntlich ist zur Zeit schon durch das Unfallversicherungsgesetz die Fürsorge für die große Masse der kleinen Unfälle, d. h. aller Unfälle, welche eine Arbeitsunfähigkeit von nicht mehr als 13 Wochen zur Folge haben, den Krankenkassen, natürlich gegen Entschädigung, übertragen. Sollte etwa hierin noch weiter gegangen werden? Oder was ist sonst unter einem organischen Verhältniß zwischen Unfall- und Krankenversicherung zu verstehen? Bekanntlich wurde früher als Zweck der Novelle zum Krankenkassengesetz der bezeichnet, Sonne und Wind gleichmäßig zwischen den Zwangskassen und den freien Hilfskassen zu vertheilen, da die letzteren angeblich durch das Gesetz zu günstig gestellt seien.

Nochmals die „Kriegstreiberei“.

Der Verfasser des „Kriegstreiberei“-Artikels der „Hamb. Nachr.“ giebt neuerdings die Behauptung, daß „politisch-militärische Unterströmungen“ vorhanden seien, welche in dem Kriegslärm einer Reihe von Zeitungen ihren Widerhall gefunden hätten, vollständig preis. Der frühere Artikel habe nur den Zweck gehabt, den Gegensatz zu constatiren, der bezüglich der auswärtigen Politik des Fürsten Bismarck in der „Kreuzztg.“ seinen Ausdruck finde. Daß dieser Gegensatz besteht, ist nicht abzuleugnen. Aber in den Ostseeprovinzen und in Rußland dürfte man nachgerade wissen, daß die „Kreuz-Zeitung“ Politik auf eigene Faust treibt. Gerade der Mitarbeiter des hamburgischen Blattes hat durch seine ersten Auslassungen die Auffassung hervorgerufen, die er jetzt bestreiten zu wollen behauptet, nämlich daß einflußreiche militärische Kreise sich der „Kreuzztg.“ bedienten, um die Bismarck'sche Politik zu bekämpfen. Ist diese Auffassung unrichtig, was auch wir annehmen, so hätte der Verfasser des „Kriegstreiberei“-Artikels besser geschwiegen, als durch Wiederbelebung der Walderseemythe der „Kreuzztg.“ ein Relief zu geben, welches sie nicht verdient. Wenn der Verfasser schließlich behauptet, der Kriegslärm der „Kreuzztg.“ gegen Rußland bedeute genau dasselbe, „wie vor drei Jahren das Drängen der freisinnigen Presse, Deutschland solle für den Battenberger gegen Rußland zu Felde ziehen“, so kann man nur antworten: Wer sich der Entrüstung erinnert, welche der Staatsstreich in Bulgarien vom 21. August 1886, die gewaltsame Entführung des Fürsten Alexander und mehr noch die demüthigende Unterwürfigkeit der officiösen Presse gegen Rußland in ganz Deutschland und in allen Kreisen der Bevölkerung hervorgerufen hat, wird in der Aufwärmung der officiösen Nothlüge, daß die freisinnige Presse 1886 den Krieg gegen Rußland verlangt habe, nur einen Beweis für ein nicht gewöhnliches Maß von Urtheilslosigkeit oder Böswilligkeit sehen.

Die Reichstagswahl in Metz.

Die am 25. Juni im Stadt- und Landkreise Metz vorgenommene Erneuerungs-Wahl an Stelle des zurückgetretenen seitherigen Reichstagsabgeordneten Antoine hat, wie gemeldet, mit der Wahl des gemäßigten lothringischen Candidaten Lanique geendigt. Da dieses Ergebniß seit reichlich vierzehn Tagen, nämlich von dem Zeitpunkte ab feststand, da sowohl die Protestpartei als auch die eingewanderten Deutschen auf die Aufstellung eigener Candidaturen verzichteten, so fehlte, schreibt man der „M.-Ztg.“ aus Metz, das Interesse an der Wahl selbst. Diese vollzog sich denn auch unter ganz geringer Betheiligung der Wähler, trotzdem die einheimische Presse das zahlreiche Erscheinen an der Wahlurne gewissermaßen als Ehrenpflicht bezeichnete. Die Eingewanderten enthielten sich größten Theils der Wahl. Lanique ist der erste gemäßigte Abgeordnete, den der hiesige Wahlkreis nach Berlin in den Reichstag schickt. Von den früheren Inhabern des Metzer Mandats unterscheidet sich Lanique auch dadurch, daß er genug deutsch versteht, um den Berathungen in dieser Sprache folgen zu können. Mit der Wahl hat man also Ursache zufrieden zu sein; dieselbe bildet ein Glied der Etappen, welche naturnothwendig zu einer immer größeren Annäherung an das Deutschthum führen werden.

Die Klagen über Preissteigerungen durch die Industriecartelle

werden aus immer weiteren Kreisen laut. Vor einiger Zeit waren es vor allem die Eisenwalzwerke, welche sich durch die Preiserhöhungen beschwert fühlten, welche der Roheisen-Verband für Roheisen vorgenommen hatte. Die Eisenhütten suchten den Vorwurf nicht auf sich sitzen zu lassen, indem sie darauf hinwiesen, daß sie durch die Kohlen-Convention und die Coalition der Cokesfabriken die Preise für Kohlen und Cokes in die Höhe getrieben seien. Jetzt werden sehr nachdrückliche Beschwerden über das Verfahren der Walzwerkscartelle erhoben. Nach den Marktberichten geht es allerdings in dieser Branche vortrefflich; der deutsche Walzwerks-Verband hat kürzlich den Grundpreis für das gemeinsame Gebiet um 7½—10 Mk. pro Tonne erhöht, die neulich versammelt gewesenen westdeutschen Grobblechfabrikanten haben ebenfalls eine Erhöhung um 10 Mk. pro Tonne vorgenommen und von den westdeutschen Feinblechfabrikanten ist eine Erhöhung um 15 Mk. pro Tonne beschlossen worden. Aber die Kehrseite der Medaille sieht durchaus nicht so erfreulich aus. Wie der „Eisen-Zeitung“ berichtet wird, empfinden die deutschen Eisenwaaren-Fabrikanten, welche die Erzeugnisse der Walzwerke zu verarbeiten haben, es besonders bitter, daß die Walzwerksverbände die Preise auf dem deutschen Markte hochhalten, während sie gleichzeitig **zu viel niedrigeren Preisen nach dem Auslande** verkaufen. Nach der Preisstellung, welche gegenwärtig für deutsches Stabeisen z. B. in Kopenhagen gemacht wird, muß der deutsche Verbraucher den deutschen Walzwerken 30 bis 40 Mk. pro Tonne mehr bezahlen, als dieselben Walzwerke von dem dänischen Verbraucher fordern. Diese Vertheuerung seines Rohmaterials muß natürlich den deutschen Eisenwaaren-Fabrikanten die Concurrenz auf dem Weltmarkte wesentlich erschweren, zumal sein Export meist, z. B. in Dänemark, gegen die Einfuhrzölle des Auslandes anzukämpfen hat. Das Ergebniß der bisherigen Thätigkeit des am 1. August 1887 ins Leben getretenen Walzeisencartells faßt die „Eisen-Zeitung“ nach diesen und ähnlichen Erfahrungen dahin zusammen: Verringerter Umsatz bezw. verringerte Production, ganz bedeutend erhöhte Preise im Inlande und niedrige, die englischen um 20 Procent unterbietende Preise im Auslande.

Die Walzwerke erfreuen sich auf dem deutschen Markte eines Schutzzolles für ihre Erzeugnisse von 25—30 Mk. pro Tonne, welcher es ihnen vornehmlich ermöglicht, mittelst des Cartells die Preise für den deutschen Landsmann hochzuhalten und dafür an den Ausländer zu Schleuderpreisen zu verkaufen. Mit Recht muß man fragen, ob eine solche Entwicklung einer Industrie wirklich ein Segen für die Gewerbthätigkeit eines Landes sein, ob ein derartiger Export, der auf dieser künstlichen Grundlage sich entwickelt und die deutschen Consumenten systematisch zu Gunsten des ausländischen brandschatzt, dem wirthschaftlichen Leben eines Volkes, der nationalen Arbeit, dauernd zum Vortheil gereichen kann.

Die böhmische Braunkohle in Deutschland.

Aus der soeben erfolgten Veröffentlichung der Statistik des böhmischen Braunkohlenverkehrs pro 1888 erhellt, daß der Export dieses Brennstoffes nach Deutschland ein stetiges Wachsthum aufweist. Die Direction der Aussig-Teplitzer Bahn sucht die Hauptursachen des Aufschwunges einmal in der durch größere Friedenszuversicht hervorgerufenen lebhafteren industriereichen Thätigkeit, sodann in dem den größten Theil des Sommers über stattgehabten außerordentlich günstigen Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse, endlich in den in allen Theilen des großen Absatzgebietes von Jahr zu Jahr mehr anerkannten vortrefflichen Eigenschaften der böhmischen Braunkohle, welche ihr die Wege nicht nur in sehr entfernte Industriegebiete leicht öffneten, sondern auch ihr Eindringen in andere Steinkohlen- und Braunkohlen-Reviere nicht nur ermöglichten, sondern für gewisse Industriezweige geradezu als nothwendig erscheinen ließen. Das fast unausgesetzte Bestreben deutschländischer Braunkohlen-Reviere, das Vordringen des böhmischen Brennstoffes mit allen Mitteln zu verhindern, erscheine erfolglos. Die böhmische Braunkohle sei schon längst heimisch nicht nur in den Absatzgebieten sächsischer Steinkohlen, sondern werde auch zu Hunderttausenden von Tonnen in den Umgebungen von Magdeburg, Halle, in Thüringen, im Anhalt'schen und anderen norddeutschen Bezirken mit zum Theil sehr bedeutender eigener Braunkohlen-Industrie vorzugsweise zu Fabrikationszwecken verwendet.

Der internationale Antisklaverei-Congreß.

Am 4. August wird in Luzern der internationale Antisklaverei-Congreß eröffnet werden. Es dürfte dieser Congreß in seinem ganzen Verlaufe einen streng kirchlichen Charakter tragen, wie denn auch von den zu erwartenden 400 Delegirten wohl die meisten dem römischen Clerus angehören werden. Den Vorsitz im Congreß wird Cardinal Lavigerie, Erzbischof von Algier und Primas von Afrika, führen. Der Congreß wird sich in zwei Hälften theilen, welche getrennt die auf den Congreß bezüglichen Fragen behandeln werden. Diese Sitzungen sind voraussichtlich nicht öffentlich. Dagegen werden in wiederholten öffentlichen Plenarversammlungen die Ergebnisse der Commissionsberathungen durch „Redner von Rang“ mitgetheilt und beleuchtet werden. Berufene Kanzelredner werden während des Congresses jeden Abend eine Festpredigt halten. Der Congreß wird am 10. Aug. schließen. Besonderes Interesse dürfte erregen ein vom Cardinal Lavigerie aus Algier mitgeführter Kirchenchor, der, laut einer Notiz im Luzerner „Vaterland“, aus befreiten Negerknaben besteht, welche für den Missionsdienst in Afrika bestimmt sind und die während des Congresses Proben ihrer Gangeskunst ablegen sollen.

Die „Germania“ theilt bereits das **Programm des Congresses** mit. Nach dem Verzeichniß der zur Berathung gestellten Hauptfragen sollen zunächst folgende Thatsachen festgestellt werden:

1. Wie viele Opfer erfordert der Sklavenhandel, welches sind die begangenen Grausamkeiten, sei es auf den Menschenjagden, sei es in der Haussklaverei? 2. Wie viele Kinder werden alljährlich verstümmelt, um zu Eunuchen brauchbar zu werden? 3. Welches ist die Lage des Weibes in der Sklaverei?

Ferner sollen erörtert werden die wirksamsten Mittel zur Einwirkung auf die **öffentliche Meinung** (Presse, Vereine etc.), sowie die Beschaffung von **Hilfsquellen** für die Antisklaverei-Vereine (Sammlungen; Beiträge eines großen noch zu gründenden Welt-Vereins für die Abschaffung der Sklaverei).

Ueber die **Mittel** zur Bekämpfung des Sklavenhandels enthält das Programm Folgendes:

§ 1. In Afrika selbst. A. Friedliche Maßregeln. 1. Unterstützung und Entwickelung der Missionen. — 2. Feststellung der wirksamsten Mittel zur Verbreitung des Unterrichts unter den Schwarzen. — 3. Verdrängung des Sklavenhandels durch Arbeit und ehrlichen Handel. — 4. Ausbeutung des Bodenreichthums Afrikas. — 5. Gesetzliche Regelung der Einfuhr von Waffen und Munition durch oder für die arabischen Sklavenhändler. — 6. Verbot der Einfuhr geistiger Getränke für die Schwarzen.

B. Gewaltmaßregeln. a) Durch die Regierungen. 1. Ist es nothwendig oder nützlich, daß die Staaten mit bewaffneter Macht den Sklavenhandel unterdrücken und die Sklaverei überwachen? — 2. Worin muß ihre Thätigkeit bestehen? — 3. Soll jeder Staat sich auf die seinem Einflusse unterstehenden Gebiete beschränken? Ist es nothwendig, daß jede Macht sich volle Actionsfreiheit wahrt, oder würde es nicht besser sein, auf gewisse Punkte eine gemeinsame materielle oder finanzielle Thätigkeit zu richten?

b) Durch Freiwillige. 1. Thätigkeit einzelner Führer, welche sich schwarze Truppen anwerben, wie Emin Pascha, Stanley, Joubert. — 2. Religiöse Milizen (nach Art der christlichen Ritterorden). Wird es von Werth sein, daß man solche (afrikanische Kreuzritter) an wichtigen Punkten in befestigte Stellungen legt, damit sie dort, wie ehemals in Europa und im Morgenlande, Kaufleuten und Reisenden Schutz, flüchtigen Sklaven Unterkunft gewähren und allmählich Mittelpunkte einer Ackerbau-Bevölkerung bilden? — 3. Heranziehung der Negerstaaten und befreiten Neger zum Werke der Antisklaverei.

§ 2. In Europa. Durch welchen moralischen Druck sind die muhamedanischen Staaten zu veranlassen, daß sie ihre Sklavenmärkte thatsächlich unterdrücken?

Die englische Marinepolitik.

Der englische Marineminister, Lord George Hamilton, sprach sich dieser Tage im constitutionellen Club über die Marinepolitik der Regierung aus. Lord Salisbury, welcher zugleich Premier und Minister des Auswärtigen wäre, sei längst zu der Erkenntniß gekommen, daß je stärker England sein Gewicht im Rathe Europas fühlbar mache, desto gesicherter der Friede sei. Zugleich werde der Einfluß Englands steigen bei denjenigen Mächten, mit welchen es zusammenzugehen oder denen es mit Rath zur Seite zu stehen berufen wäre. Im August würde der deutsche Kaiser die mächtigste Flotte, welche jemals beisammen gewesen sei, zu sehen bekommen. Die englische Marine sei nunmehr so schlagfertig, daß sie jeden Augenblick mobilisirt werden könne. Die Angriffe der Opposition richteten sich gegen die Verwaltung der Flotte. Einen richtigen Maßstab der Kritik gäben nicht die verwendeten Ausgaben, sondern die erreichten Resultate. Geradezu komisch sei der Einwand der Opposition, daß die Verstärkung der englischen Flotte bei den fremden Mächten Anstoß erregen könne. Die britische Marine müsse durchaus den vereinigten Flotten zweier europäischer Mächte gewachsen sein.

Die Qualität des italienischen Parlaments.

Ohne Zwischenfälle sind in der italienischen Kammer sämmtliche Budgets erledigt worden und die Regierung sieht sich daher der unangenehmen Nothwendigkeit enthoben, zu einer provisorischen Budgetgebahrung schreiten zu müssen, da bis Ende dieses Monats auch der Senat die Budgets erledigt haben wird. Die Kammer, welche in der letzten Zeit trotz der tropischen Hitze mit geradezu bewundernswerthem Eifer und Anstrengung täglich 9—10 Stunden arbeitete, hat sich alles Anrecht auf die Anerkennung des Landes erworben. Die Kammer wird noch einige besonders dringende Gesetzesvorlagen erledigen und sich Anfang Juli bis zum November vertagen. Es ist, schreibt man hierzu der officiösen Wiener „Pol. Corr.“ aus Rom, oft in so ungerechter Weise über diese Kammer abgeurtheilt worden, daß es als eine Pflicht der Gerechtigkeit erscheint, zu erklären, daß die gegenwärtige Kammer eine der besten und fleißigsten war, die Italien je besessen hat. Allerdings finden sich auch in dieser Kammer, wie in jedem Parlamente, zersetzende Elemente vor; zum Glück lassen sich aber diese unliebsamen Elemente an den Fingern abzählen und die immense Majorität derselben besteht aus ruhigen, denkenden, ihre eigenen Wünsche und Gefühle den Wünschen und Interessen des Vaterlandes stets unterordnenden Persönlichkeiten, und die große Majorität dieser Abgeordneten hat auch in der gegenwärtigen Session treu zur Regierung gehalten und derselben die Möglichkeit gegeben, dem Andrängen der zersetzenden Elemente widerstehen zu können.

Die in letzter Zeit verbreiteten Gerüchte von

einer bevorstehenden Auflösung der Kammer bestätigen sich nicht und die gegenwärtige Volksvertretung wird im Spätherbste ihre Arbeiten wieder aufnehmen. Allerdings dürfte, da die Legislaturperiode ihrem Ende naht, die Kammer im Laufe des Winters aufgelöst werden; da aber die Regierung früher die von ihr vorgeschlagenen Reformen des Wahlgesetzes, respective des Wahlmodus der Kammer vorlegen und von derselben erledigen lassen wird, so dürfte die Auflösung des Parlaments, unvorhergesehene Zwischenfälle abgerechnet, kaum vor Neujahr erfolgen. Man behauptet zwar, daß dem Ministerpräsidenten Crispi im Vorhinein von der Krone carte blanche bereits für der eventuellen Auflösung gegeben worden sei, doch wird Herr Crispi von dieser Erlaubniß wohl kaum eher, als es die absolute Nothwendigkeit erheischt, Gebrauch machen.

Deutschland.

* **Berlin**, 28. Juni. Der Kaiser hat in Sigmaringen dem Erbprinzen von Hohenzollern das Großkreuz des rothen Adler-Ordens, dem Hofmarschall v. Arnim den Kronen-Orden 2. Klasse und dem Adjutanten Major v. Schilgen den rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife verliehen. Der Fürst von Hohenzollern hat das Ehrenkreuz 1. Klasse des fürstlich Hohenzollernschen Hausordens dem Hausminister v. Wedell, dem Generallieutenant v. Hahnke, dem Wirklichen Geheimen Rath v. Lucanus, dem Hofmarschall v. Arnim und dem rumänischen General Creciano, das Ehrenkreuz 2. Klasse desselben Ordens dem Oberst v. Plessen und dem Oberst Schleiter, das Ehrenkreuz 3. Klasse desselben Ordens dem Oberbürgermeister von Baden-Baden verliehen.

S. C. **Berlin**, 28. Juni. Als Nachfolger des jetzigen reichsländischen Unterstaatssecretärs v. Köller auf seinem vorher innegehabten Posten eines Polizeipräsidenten und Landraths des Stadt- und Landkreises von Frankfurt a. M. ist der bisherige Polizeipräsident zu Stettin, Baron Müffling, ernannt worden. Baron Müffling befand sich seit ungefähr vier und einem halben Jahre als Nachfolger des s. Zt. in das Ministerium des Innern versetzten Grafen Hue de Grais in seiner bisherigen Stellung, ist mit dem rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife und dem eisernen Kreuz 2. Klasse decorirt und gilt als ein tüchtiger Verwaltungsbeamter.

* **[Die Artillerie-Schießschule]** wird dem Vernehmen nach am 1. Juli 1890 von Berlin nach Jüterbog verlegt werden.

* **[Die Einnahmen der Post- und Telegraphenverwaltung]** betrugen vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des Monats Mai 1889 34 453 712 Mk. gegen 31 163 980 Mk. im Vorjahre; die der Reichseisenbahnverwaltung im gleichen Zeitraume 8 279 000 Mk. gegen 8 220 000 Mark im Vorjahre.

* **[Zur Schutztruppe für Südwest-Afrika.]** Die am 29. Mai von Liverpool abgefahrene Schutztruppe ist neueren Briefen zufolge am 7. Juni zu Teneriffa angelangt. Dort stieß ihr Führer, Hauptmann v. François, zu ihr, welcher von Togo aus dahin gekommen war. Derselbe brachte ein Kameel mit, welches nach Damaraland mitgenommen wird, um dort Versuche mit dessen Acclimatisation zu machen. Bis zum Hinterlande von Togo, also bis dahin, wo der Handel des Sudans; in den dortigen größeren Handelsplätzen findet die Kameel-Karawanen ebenso zu Hause, wie in Timbuktu und in der Sahara. Nur werden sich wohl mit einem einzigen Exemplar dieser Thiere dauernde Versuche und Beobachtungen nicht machen lassen; man hätte sofort mehrere Kameele zur Einführung mitnehmen sollen.

* **[Den fiscalischen Grubenverwaltungen in Oberschlesien]** ist laut Mittheilung der „N. Pr." vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten die Weisung zugegangen, die Schichtzeit um eine Stunde zu verkürzen und die Grubenarbeiter statt um 6 schon um 5 Uhr Nachmittags, also 11 Stunden nach der Einfahrt, ausfahren zu lassen.

* **[Hinzpeter.]** Bekanntlich hatte der frühere Erzieher des Kaisers, Herr Hinzpeter, in dessen Auftrag während des Strikes das Ruhrkohlengebiet bereist. Nunmehr hat, wie die „Barmer Zeitung" meldet, Dr. Hinzpeter ein großes socialpolitisches Werk vollendet, in dem er die Ergebnisse seiner langjährigen Studien und Beobachtungen niedergelegt hat.

* **In Dortmund** findet am Sonntag, 30. Juni, unter Leitung des Herrn Schröder, des bekannten Mitgliedes der Deputation, welche die westfälischen Bergarbeiter beim Ausbruch des Strikes an den Kaiser geschickt hatten, eine öffentliche Delegirtenversammlung der Bergleute behufs Stellungnahme zu der Untersuchung der Beschwerden der Bergleute statt. Die Polizei hat die Erlaubniß bereits ertheilt. Das ist auch eine Antwort auf die Eingabe der Dortmunder Handelskammer an den Reichskanzler.

Hamburg, 28. Juni. Auf Veranlassung des hiesigen Gewerbevereins wird der Staat demnächst eine Centralstelle für Dampfkraft in der wegen des Zollanschlusses frei werdenden großartigen Zollvereinsniederlage errichten und die vorhandenen Räume damit Anschluß an die Dampfkraft an die Kleingewerbetreibenden vermiethen, so daß dieselben in Zukunft zu billigen Preise den ihnen bisher fehlenden Motor sich verschaffen können.

* **In Dresden** ist am 20. d. M. ein vom Verein für Volkswohl ins Leben gerufenes „Mädchenheim" eröffnet worden. Dasselbe bietet für 18 Pf. täglich Wohnung, für 10 Pf. Frühstück und für 15 Pf. Abendbrod etc. Das Mädchenheim ist in erster Linie dazu bestimmt, Arbeiterinnen als Heimstätte zu dienen und denselben eine entsprechende Fortbildung in häuslicher und sonstiger Beziehung zu gewähren.

Mainz, 28. Juni. **Prinz Heinrich** mit Gemahlin und dem Prinzen Waldemar sind heute Mittag hier eingetroffen und wurden auf dem Bahnhofe von dem Großherzoge von Hessen und der Prinzessin Aliz empfangen. Auf der Fahrt nach dem Schlosse wurden die Herrschaften von dem zahlreichen Publikum freudigst begrüßt. Heute Abend ist großer Zapfenstreich.

Kissingen, 28. Juni. **Die Kaiserin** traf heute Morgen 8 Uhr 25 Min. hier ein und wurde am Bahnhofe vom Regierungspräsidenten Grafen v. Luxburg sowie von den Spitzen der Behörden der Stadt empfangen. Ferner waren der Herzog von Edinburg und eine große Zahl der zur Zeit hier anwesenden Fremden gegenwärtig. Die Kaiserin fuhr alsbald unter Hochrufen der Spalier bildenden Menschenmenge durch die festlich geschmückte Stadt nach der königl. Saline.

Frankreich.

Paris, 28. Juni. **Die Deputirtenkammer** nahm mit 388 gegen 58 Stimmen den Gesetzentwurf an, durch welchen die **Panama-Gesellschaft** ermächtigt wird, Obligationen im Betrage von 34 Millionen Frcs. behufs Fortführung der begonnenen Arbeiten auszugeben. (W. T.)

England.

London, 27. Juni. **Die Königin** ist gestern, begleitet von der **Prinzessin Victoria von Preußen** und der Prinzessin Leiningen, von Balmoral nach Windsor zurückgekehrt.

* **[Die Verlobung der Tochter des Prinzen von Wales.]** Die telegraphisch gemeldete Verlobung der englischen Prinzessin Louise, der ältesten Tochter des Prinzen von Wales, mit dem Earl von Fife, einem der ersten schottischen Pears, ist die bedeutendste Tagesneuigkeit, die heute aus England gekommen. In der englischen Gesellschaft hat die Nachricht allgemeine Zustimmung gefunden. Es wird dem Prinzen von Wales hoch angerechnet, daß er seiner Tochter die Neigungsheirath mit einem britischen Unterthanen gestattet. Der letztere Umstand wird von der Presse mit Einhelligkeit besonders hervorgehoben. Man drückt darüber hohe Befriedigung aus, daß nicht wieder ein continentaler Prinz in die englische Königsfamilie eintritt. Der Bräutigam entstammt der alten schottischen Familie Duff, die im vorigen Jahrhundert den Baronstitel erhielt, und 1885 wurde ihm die Earlswürde verliehen. Er ist in Schottland sehr begütert, gilt für reich und soll als Theilhaber der Bankfirma Scott sein Vermögen beträchtlich vermehrt haben. Politisch spielt der Earl von Fife keine Rolle, obwohl er ein sehr gewandter Redner ist und überhaupt einen ausgezeichneten Ruf genießt. Er war seit Jahren ein Vertrauter des Prinzen von Wales. Der Earl zählt vierzig, die Braut zweiundzwanzig Jahre.

Aus London werden ferner Gerüchte in das Ausland verbreitet über eine beabsichtigte **Verlobung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien** mit der dritten Tochter des Prinzen von Wales, **der Prinzeß Maud**.

Rußland.

Petersburg, 26. Juni. Wie die „Mosk. wied." mittheilen, soll der **deutsche Adel in den Ostseeprovinzen**, welcher bis jetzt eine Sonderstellung eingenommen hat, in betreff der ihm zustehenden Rechte dem russischen Adel im allgemeinen gleichgestellt werden.

Amerika.

Newyork, 26. Juni. Der Kriegsminister des Präsidenten Lincoln während des Bürgerkrieges, **Simon Cameron**, starb heute an den Folgen eines Schlaganfalls.

Von der Marine.

* **Kiel**, 28. Juni. Auf dem Aviso „**Greif**", welcher als Depeschen- und Postschiff die kaiserliche Yacht „Hohenzollern" auf der Nordlandsreise begleiten wird, geht es heute richtig her. Er liegt im Binnenhafen und nimmt Kohlen und Proviant über. Durch das Besondere der äußeren Form fällt das Schiff sofort in die Augen. Es ist 96 Meter lang, kaum 10 Meter breit und hat einen Tiefgang von ziemlich 4 Metern, kann also ziemlich leicht Küstengewässer befahren. Der Bau desselben weicht von dem unserer übrigen Avisos bedeutend ab. Er hat eine Art Walfischrückendeck, eine Vorrichtung, wie sie nur bei Torpedobooten gebräuchlich ist, um ein leichteres Abprallen feindlicher Geschosse zu bezwecken. Zwischen zwei niedrigen Flaggenmasten von geringer Stärke stehen hintereinander drei Schlote, zwischen denen sich die Ventilationsrohre in beträchtlicher Anzahl befinden. Da die Maschinen des „Greif" 5400 Pferdekräfte indiciren, also denen der großen Panzerschiffe „Friedrich der Große" und „Preußen" gleichkommen, kann er eine Fahrgeschwindigkeit von 20 Seemeilen die Stunde entwickeln, eine Schnelligkeit, die kein Aviso für den Dienst als Depeschenschiff besonders geeignet erscheinen läßt.

* Aus Sydney vom 7. Mai schreibt man der „Frankf. Ztg.": Die Reparaturen der „Olga" machen gute Fortschritte. Die Kreuzercorvette konnte schon am 2. Mai das Trockendock verlassen und liegt seitdem an dem „Mortsdock u. Engineering Co." gehörigen Quai, wo die Ausbesserungsarbeiten an der Takelage u. s. w. vollendet werden sollen. Sobald dies der Fall ist, kehrt das Kriegsschiff unverzüglich nach Apia zurück.

Am 30. Juni: S.-A. 3.33, U. 8.33. **Danzig, 29. Juni.** M.-A. b. Tage. M.-U. 10.2.

Wetteraussichten für Sonntag, 30. Juni, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Vielfach Regen und Gewitter, bewölkt, trübe, ziemlich kühl, windig, zeitweise sonnig. Lebhafte bis starke Winde in den Küstengebieten.

* **[Torpedobootsgeschwader.]** Die Torpedobootsflottille hat unseren Hafen bereits verlassen und ist vorläufig nach Kiel zurückgedampft. Gutem Vernehmen nach wird dieselbe jedoch binnen kurzem zu längeren Uebungen wieder hierher zurückkehren.

* **[Ferien-Colonien.]** Während bisher das hiesige Comité für Ferien-Colonien und Badefahrten armer kränklicher Kinder sich bei der Auswahl derselben aus naheliegenden Gründen auf die innere Stadt beschränkte, werden diesmal auch aus den Vororten, und zwar 25 Knaben und 25 Mädchen aus Neufahrwasser, von einem Lehrer und einer Lehrerin begleitet, an der „Sommerpflege" durch den Genuß des Seebades mit nachfolgendem Frühstück theilnehmen. Es entspricht dies dem berechtigten Wunsche unseres Regiments König Friedrich I., welches durch das von ihm zum Besten der Ferien-Colonien veranstaltete, in seinen künstlerischen Leistungen ausgezeichnete Concert nicht nur der Stadt Danzig, sondern auch der Vorstadt Neufahrwasser für die ihm an seinem Ehrentage erwiesene Theilnahme in freundlichster Weise seinen Dank durch die hoch willkommene Förderung der humanen Bestrebungen des Comités für Ferien-Colonien ect. ausgesprochen hat.

Wir benutzen gern diese Gelegenheit, unseren Mitbürgern die Unterstützung der Ferien-Colonien wiederholt aufs wärmste ans Herz zu legen und um freundliche Beiträge für diesen humanen Zweck zu bitten. Zur Annahme derselben und Uebermittelung an das hiesige Comité ist die Expedition der „Danziger Zeitung" stets gern bereit.

* **[Westpreußischer Gustav Adolf-Hauptverein.]** Der uns gestern in Aussicht gestellte weitere Bericht über die gestrigen Verhandlungen in Graudenz ist uns bisher nicht zugegangen. Wir entnehmen daher für heute dem Bericht des „Geselligen" Folgendes: Zunächst übergab Herr Pfarrer Ebel-Graudenz dem Verein eine Reihe von heiligen Gefäßen (2 zinnerne Weinkannen, 1 silbernen Kelch und 1 silberne Schale, 2 neusilberne Kelche nebst Schalen, 1 Alfenide-Taufschale, 1 Kranken-Communionsbesteck, 1 Kruzifix und 1 Agende) als Liebesgaben für arme Kirchen der Provinz; gestiftet waren die Gaben von Confirmanden der Diöcese Graudenz. Wie Herr Consistorialrath Koch mittheilte, sind die Gaben für folgende Gemeinden bestimmt: Sypniewo, Stegers, Baiersee und das neu zu bildende Kirchspiel Graudenz-Land. Herr Divisionspfarrer Dr. Brandt-Graudenz übergab sodann dem Gustav-Adolf-Verein eine in der Militärgemeinde gesammelte Spende von 60 Mk. für evangelische Confirmandenanstalten in der Diaspora. Dem Mädchen-Waisenhause, welches Herr Superintendent Kähler in **Neuteich** 1879 durch Sammlungen eingerichtet hat und das bereits 18 Mädchen aus allen Theilen des Bezirks verpflegt, sind die Corporationsrechte in Aussicht gestellt worden, so daß dann Mädchen aus der ganzen Provinz dort Aufnahme finden könnten. Später solle das Waisenhaus auch verwaisten Knaben eine Heimstatt werden. Consistorialrath Koch richtete an die Vertreter der einzelnen Zweigvereine die Bitte, die Neuteicher Waisenanstalt zu unterstützen, aus welcher eine Provinzial-Waisenanstalt werden könne, wie die von Wartenburg für Ostpreußen sei. Für den Kirchenbau in **Stegers** (Kreis Schlochau) — wo zur Zeit noch in einer Schule Gottesdienst gehalten wird — wurden 100 Mk. als „erster Baustein" übergeben, ferner 300 Mk. vom Central-Verein sowie 100 Mk. vom Danziger Verein. Für den Kirchenbau in **Heidemühl** im Kreise Schlochau — dem Orte, der seine von Kaiser Wilhelm gestifteten Glocken bei Kaiser Wilhelms Begräbniß den ganzen Tag über geläutet hat — sind bereits 10 300 Mk. gespendet worden, dazu kommen noch Gaben aus Württemberg und ein Staatsbeitrag. Hrn. Pfarrer v. Hülsen in **Warlubien** wurden für einen dortigen Kirchenbau zwei Liebesgaben von 300 resp. 800 Mk. übergeben. Dem neuen Kirchspiel **Billisaß** (Kreis Kulm) hat der Weimarer Verein Altargeräthe gesandt, der Kirche zu **Rehhof** (Kreis Stuhm) sind 300 Mk. vom Kreisverein Marienwerder gespendet worden, die Gemeinde **Prechlau** (Kreis Schlochau) erhält einen Kelch aus den Württemberger Spenden. **Schwetz** erhielt ferner zwei Spenden von je 100 Mk., **Trebis** (Kr. Kulm) 200 Mk., **Lautenburg** für ein neues Pfarrhaus 300 Mk. — Nachdem dann als nächster Versammlungsort, wie schon mitgetheilt, **Elbing** gewählt und für das folgende Jahr **Carthaus** in Aussicht genommen war, wurden in den Provinzial-Vorstand gewählt die Herren: Consistorialrath Koch als Vorsitzender, Stadtrath **Matzko** als Schatzmeister, Consistorialrath **Heweike**, Gymnasialdirector Dr. **Kretschmann**, Archidiaconus **Bertling**, Superintendent **Kähler**-Neuteich, **Karmann**-Schwetz und **Strehlow**-Lüben, Pfarrer **Schmeling**-Sommerau und **Mortz**-Neuheide, Kreisschulinspector Dr. **Kaphahn**-Graudenz, Landrath **Conrad**-Flatow und Landschaftsdirector **Albrecht**-Suzemin.

* **[Aushebung.]** Das diesjährige Ober-Ersatzgeschäft (Aushebungsmusterung) wird für den Stadtkreis Danzig in den Tagen vom 16. bis 20. Juli in Mohrs Etablissement am Olivaer Thor stattfinden. Am 22. und 23. Juli folgt das Ober-Ersatzgeschäft für den Kreis Danziger Höhe und in den folgenden beiden Tagen (wie schon erwähnt) das für den Kreis Danziger Niederung. Für diese beiden Landkreise findet die Aushebungsmusterung im früheren „Freundschaftlichen Garten" Neugarten 1 statt.

* **[Neue Postanstalt.]** Am 1. Juli tritt in **Bobrowo** bei Naymowo (Kreis Strasburg) eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamte in Naymowo erhalten wird. Dem Landbestellbezirke der neuen Postagentur werden folgende Ortschaften zugetheilt werden: Buczek, Wonsin, Zgnilloblott, Rosenhain (Früher Tyllitz-Zarosle), Tyllitz D. und G.

* **[Rettung.]** Vorgestern Abend fielen der 18jährige Bursche K. und der 7jährige Knabe D. beim Ausladen eines Bootes kurz vor der Dampferhaltestelle in Neufahrwasser in die Weichsel. Ersterer konnte schwimmen und rettete sich, während letzterer dem Ertrinken nahe war, als der Kaufmann A. Sch. hinzukam, welcher in voller Kleidung ins Wasser sprang und mit eigener Lebensgefahr den Knaben rettete.

* **[Provinzialabgaben.]** Nach der heute im hiesigen „Amtsblatt" veröffentlichten Repartition der Provinzialabgaben pro Etatsjahr 1889/90, welche vom Provinzial-Landtage auf 6,5 Procent der directen Staatssteuern festgesetzt sind, haben an die Provinz zu zahlen: Stadt Danzig (wie schon angegeben) 59 890 Mk., Kreis Marienburg 27 707 Mk., Stadt Elbing 15 009 Mk., Landkreis Elbing 11 659 Mk., Kreis Dirschau 10 526 Mk., Kreis Danziger Niederung 10 083 Mk., Kreis Pr. Stargard 8339 Mk., Kreis Danziger Höhe 8276 Mk., Kreis Carthaus 6966 Mk., Kreis Neustadt 6935 Mk., Kreis Berent 6144 Mk., Kreis Putzig 4281 Mk.

* **[Töpfer-Verbandstag.]** Die Töpfermeister und Ofenfabrikanten Ost- und Westpreußens halten heute und morgen in Elbing ihren diesjährigen Verbandstag ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Vorträge über Neuerungen an Kachelöfen und über die Töpferei in der Kopenhagener und Hamburger Ausstellung.

[Polizeibericht vom 29. Juni.] Verhaftet: 1 Schmied, 1 Buchbinder wegen Unterschlagung, 3 Jungen, 2 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Schmied wegen Körperverletzung, 1 Altsitzer wegen groben Unfugs, 1 Bettler, 1 Obdachloser, 1 Dirne, 1 Betrunkener.

k. **Zoppot**, 29. Juni. Der auch in diesem Jahre zum Besten unserer Armen vom Vorstande des **Vaterländischen Frauenvereins** hier veranstaltete **Bazar** wird am 20. Juli im Festsaale des Kurhauses stattfinden. — Der hier als Badegast weilende lyrische Tenor des Danziger Stadttheaters Herr Josef **Neydhart**, welcher dem Vernehmen nach für nächsten Winter an das Stadttheater in Frankfurt a. M. übersiedelt, beabsichtigt hier zwei **Liederabende** im Kurhause zu veranstalten, deren erster am 15. Juli stattfinden soll.

ph. **Dirschau**, 29. Juni. Gestern Nachmittag mit dem Courierzuge Nr. 1 passirte der **russische Thronfolger**, in Civilkleidung reisend, auf der Rückreise den hiesigen Bahnhof. Er verließ mit 2 seiner Begleiter den Salonwagen und nahm in der Bahnhofsrestauration eine Erfrischung zu sich.

* Der Gerichtsassessor **Haken** in Stettin ist zum Staatsanwalt bei dem Landgericht in Elbing und der Gerichtsassessor **Menzel** in Beuthen zum Staatsanwalt bei dem Landgericht in Insterburg ernannt worden.

s. **Flatow**, 28. Juni. **Prinz Friedrich Leopold** hat allen Körperschaften und Privaten, die ihm anläßlich seiner Hochzeitsfeier Depeschen zum Glückwunsch geschickt hatten, auf telegraphischem Wege gedankt. Dem hiesigen Magistrat hat derselbe außerdem noch ein Schreiben zugehen lassen, in welchem mitgetheilt wird, daß den würdigen und bedürftigen Armen unserer Stadt die Summe von **300 Mk. überwiesen** worden ist. — Der Grundstein zu dem hier zu errichtenden und am 21. Dez. d. J. zu enthüllenden **Krieger-Denkmal** ist gestern in Anwesenheit der Spitzen des Kreises und der Stadt gelegt worden. In denselben ist eine Denkschrift über die Entstehung des Denkmals gelegt worden.

* **Aus dem Kreise Strasburg** schreibt ein Correspondent dem „Ges.": Ein **humorvolles gutes Wort** findet oft eine gute Stätte. „Ihre Hochwohlgeborensten Schweine haben meine unterthänigsten Kartoffeln zerwühlt, ich bitte um eine zeitgemäße Entschädigung!" So schrieb ein bescheidener Hintersasse dem Gutsherrn des Dorfes X. Letzterer fühlte sich durch die Spitzfindigkeit zwar einigermaßen geärgert, machte aber zum bösen Spiel heitere Miene und antwortete mit Humor: „Wenn meine Hochwohlgeborensten Schweine so herablassend waren, Ihre unterthänigsten Kartoffeln zu fressen, so liegt darin der Beweis, daß Sie werth sind, mein Nachbar zu sein, und daß wir auch freundlicher zu verkehren anfangen müssen, als bisher. Darum ersuche ich Sie, mich freundlichst zu besuchen, und wir werden dann über die Höhe des Ersatzgeldes schon ohne Richter einig werden."

Vermischte Nachrichten.

* **[Ein Friedrich Schneider-Denkmal]** ist in Waltersdorf bei Großschönau am 23. d. feierlichst enthüllt worden. Der Tondichter Friedrich Schneider, der Componist des Oratoriums „Das Weltgericht", wurde am 3. Januar 1786 in Waltersdorf geboren. Die wohlgelungene Bronzebüste Schneiders ist von dem Bildhauer Professor Schubert modellirt worden.

* **[Steigerung.]** Lieutenant A.: „Siehst du drüben unsere neuengagirte Coloratursängerin? Hat mir gestern kolossale Avancen gemacht. Schneidiges Mädchen!" — Lieutenant B.: „Mir vorgestern, Kamerad. Zweischneidiges Mädchen!"

* **Aus Oberschlesien**, 27. Juni. **[Ein Schmuggler erschossen.]** Der Knecht Korbel aus Biassowitz schmuggelte gestern Schweine bei Oswiencim über die Grenze. Von diesseitigen Grenzaufsehern angerufen, suchte er sein Heil in der Flucht, wurde aber, wie dem „Oberschlesischen Anzeiger" geschrieben wird, von nachgesandten Schüssen erreicht und starb nach drei Stunden. — Ein Pferdeschmuggler aus Kattowitz wurde sammt dem Pferde angeschossen, entkam aber.

Wien, 27. Juni. **Abgestürzt** ist vor einigen Tagen der dem Generalstab zugetheilte österreichische Lieutenant May, welcher sich seit 14 Tagen mit topographischen Aufnahmen in den Tiroler Bergen beschäftigte. Bei der Besteigung des Urlkopf auf der Grenze von Tirol und Salzburg stürzte er eine steile 30 Meter hohe Felswand hinab und blieb augenblicklich todt.

Wien, 26. Juni. **[Ein gepfändeter Extrazug.]** Gestern Abend wurde auf dem Bahnhof Hetzendorf der Extrazug, mit welchem der Circusbesitzer Wolf von München nach Pest fuhr, gerichtlich festgehalten. Die Staatsbahnverwaltung beansprucht aus früherer Zeit von Herrn Wolf 1767 Gulden Transportkosten, von denen dieser behauptet, daß sie ihm vom Handelsminister erlassen seien. In Folge dessen wurde nun der Zug von einem Gerichtsbeamten aufgehalten, bis Hr. Wolf 1800 Gulden bezahlt hatte. Dann wurde die Fahrt fortgesetzt.

Newyork, 26. Juni. Auf der pennsylvanischen Eisenbahn bei Latrobe hat ein Zusammenstoß zwischen zwei Güterzügen stattgefunden, wodurch 12 bis 15 Personen das Leben verloren. Die Opfer waren größtentheils Arbeiter, welche sich in den Wagen versteckt hatten, um die Reise von Jonstown nach Pittsburg kostenfrei zurückzulegen. Der Zusammenstoß ereignete sich auf einer Brücke und 31 Wagen stürzten in den Fluß; ein mit Leim befrachteter Wagen entzündete sich und steckte die Trümmer in Brand.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 29. Juni. (Privattelegramm.) Die „Köln. Ztg." polemisirt wider die **Immunität der Mitglieder gesetzgebender Versammlungen** gegen gerichtliche Verfolgungen.

— Die „National-Zeitung" spricht sich gegen die **Einschränkung der freien Advokatur** aus. Praktische Erwägungen ließen sie überflüssig erscheinen und verböten sie. Dieselbe sei eine Garantie der Unabhängigkeit des Juristenstandes.

— Dem „Berl. Tagebl." zufolge reist die **Kaiserin Friedrich** nach der Rückkehr des Kaisers Wilhelm zu längerem Aufenthalt **nach England**, um sich mit ihrer königlichen Mutter mehrere Wochen zu strengem Stillleben zurückzuziehen. Sie kehrt dann zu den letzten Vorbereitungen zu der Vermählungsfeier der Prinzessin Sophie kurze Zeit nach Berlin zurück und wird wahrscheinlich nicht den Festlichkeiten in Athen beiwohnen, sondern erst einige Wochen später in Athen einen Besuch machen.

— Wie die „Kreuzzeitung" meldet, ist nach den jetzigen Dispositionen ein **Besuch des Zaren in Berlin** in diesem Jahre nicht in Aussicht genommen.

— Lieutenant Kreuzler von Wißmanns Corps ist in Bagamoyo angekommen und dort heftig fieberkrank.

Amsterdam, 29. Juni. (Privattelegramm.) Dem **Könige** wurde jede Beschäftigung untersagt. Der Ministerpräsident von Luxemburg empfängt täglich zweimal Mittheilung vom Zustande des Monarchen.

Bern, 29. Juni. (W. T.) Beide Nationalräthe wurden heute geschlossen.

Brüssel, 29. Juni. (W. T.) Gelegentlich des gestrigen Besuches des Schahs mit dem König in der Fabrik Seraing erwiderte der König auf eine Ansprache der Deputation der Arbeiter Folgendes: „Ihr arbeitet in eurer Sphäre, ich in der meinigen; alle Arbeiter gehören einer Familie an und müssen sich die Hand reichen. Sagt euren Kameraden, daß diese Gefühle mich erfüllen. Auf Wiedersehen meine guten Freunde." Der König gab hierauf jedem Arbeiter die Hand und bat, seine Worte in der Presse gut wiederzugeben, welche der belgischen Devise „Einigkeit macht stark" entsprechen.

London, 29. Juli. (Privattelegramm.) „**Murrays Magazin" meldet die Verlobung des Prinzen Albert Victor, ältesten Sohnes des Prinzen von Wales, mit der Prinzessin Victoria von Preußen.** Prinz Albert Victor ist geboren am 8. Januar 1864, die Prinzessin Victoria, zweite Tochter des Kaisers Friedrich, am 12. April 1866.

Petersburg, 29. Juni. (W. T.) Das „Journal de St. Petersbourg" bespricht die **Rede Kalnokys** und sagt: Der Anspruch der Balkanstaaten auf Unabhängigkeit ist der Boden, auf den auch Rußland sich immer stellte, ohne sich in die inneren Angelegenheiten Serbiens einzumischen. Rußland constatirt mit Genugthuung, daß die Regierung der Regentschaft daran arbeite, die schwierige Vergangenheit, welche sie überkommen, zu liquidiren, und bemüht sei, die Lage des Landes zu heben, dasselbe auf normale traditionelle Wege zurückzuführen. Umgeben vom Vertrauen der Serben weise die Regentschaft jede ungesunde Agitation zurück, denn sie weiß, daß solche den höheren Interessen des Vaterlandes

schaden würde. Die Regentschaft selbst erklärte, wie Kalnoky anerkannt, daß sie keinerlei feindselige Absichten gegen irgend eine Macht, namentlich nicht gegen Oesterreich hege, wenn sie aber unter nationalen Ueberlieferungen auch diejenige intimere Verbindung mit Rußland finde, so stehe es ihr frei, auf dieselbe zurückzukommen. Dieses thuend, widerspreche sie keinesfalls dem Verlangen nach Unabhängigkeit, denn Rußland werde sicherlich dieselbe niemals antasten. Das genannte Journal hebt ferner die Stelle der Rede Kalnokys hervor, daß Oesterreich freundschaftliche Beziehungen mit allen Mächten, namentlich mit Rußland unterhalte.

Zuschriften an die Redaction.

Mit lobenswerther Schnelligkeit hat die zuständige Bauleitung den Bäke-Canal in Schidlitz fertiggestellt. Die Anwohner desselben vermissen jedoch die vollständige Fertigstellung des Fußgängerweges, die länger wie nöthig auf sich warten läßt. Es belästigt bei der gegenwärtigen anhaltenden Dürre der unerträgliche Staub nicht nur die Bewohner des Ortes selbst, welche an der Chaussee wohnen, sondern auch und namentlich die vielen Danziger, die mit Vorliebe die dortigen Gärten besuchen und des lästigen Staubes wegen gezwungen werden, andere Orte aufzusuchen. Hätte nicht Schidlitz gerade ein Recht, von seiten der zuständigen Behörden durch Fertigstellung oben angeführter Anlage etwas bevorzugt zu werden? Das letzte Frühjahr hat mit seiner Ueberschwemmung daselbst den Inhabern von Geschäften Schaden genug zugefügt, so daß wohl namentlich die letzteren einen Anspruch auf geregelte Zustände machen könnten.

Schließlich will Einsender dieses noch auf die unnöthige malerische Beschaffenheit des Bäkeufers vom Neugarter Thore bis Anfang Schidlitz und in der Nähe der Schule hinweisen. Es bedarf jedenfalls nur dieser Anregung, um dort ebenfalls die Sache endgiltig und der Passage angemessen zu regeln. Angenommen, es müßte diese Strecke von den dortigen Bewohnern geregelt werden, würde da nicht schon längst mit zwangsweiser Ausführung vorgegangen worden sein? H.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 29. Juni.

Weizen, gelb			4% russ. Anl. 80	90,80	90,90
Juni-Juli	185,70	186,00	Lombarden	52,20	52,10
Sept.-Okt.	184,70	184,70	Franzosen	101,00	100,70
Roggen			Cred.-Actien	162,10	161,70
Juni-Juli	149,00	149,00	Disc.-Comm.	230,00	228,50
Sept.-Okt.	153,70	153,75	Deutsche Bk.	170,00	168,70
Petroleum pr.			Laurahütte	133,00	132,50
200 ℔			Oestr. Noten	171,90	171,65
loco	23,70	23,70	Russ. Noten	208,90	209,60
Rüböl			Warsch. kurz	209,40	209,15
Juni	57,30	57,20	London kurz	20,43	20,445
Sept.-Okt.	—	56,20	London lang	20,38	20,37
Spiritus			Russische 5%		
Juni	—	33,70	SW.-B. g. A.	76,70	75,80
Sept.-Okt.	—	34,30	Danz. Privat-		
4% Consols	106,90	106,70	bank	—	—
3½% westpr.			D. Oelmühle	150,00	150,50
Pfandbr.	101,90	102,10	do. Priorit.	138,00	137,00
do. neue	101,90	102,10	MlawkaSt-P	116,40	116,40
3% ital. g. Prio.	59,90	60,00	do. St-A	65,00	64,90
5% Rum. G.-R.	97,25	96,75	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	86,70	86,10	Stamm-A.	101,25	100,20
2. Orient-Anl.	63,80	63,90	Türk. 5% A.-A.	81,75	81,60

Fondsbörse: fest.

Hamburg, 28. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco 160—170. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco 148—156, russischer loco ruhig, 95—98. — **Hafer** still. — **Gerste** knapp. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 59. — **Spiritus** flau, per Juni-Juli 21½ Br., per Juli-Aug. 21¾ Br., per August-Septbr. 22¾ Br. — **Kaffee** matt. — **Petroleum** ruhig. Standard white loco 7,15 Br., 7 Gd., per August-Dezbr. 7,25 Br., 7,15 Gd. — Wetter: Heiß.

Hamburg, 28. Juni. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juni 28,25, per Juli 28,40, per August 28,32½, per Oktober-Novbr.-Dezbr. (Durchschnitt) 17,04. Ruhig.

Hamburg, 28. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juni —, per September 71½, per Dezember 72½, per März 1890 72½. Schwach.

Havre, 28. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juli 85,50, per Sept. 87,00, per Dez. 88,00. Fest.

Bremen, 28. Juni. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Ruhig, loco Standard white 6,85 Br.

Mannheim, 28. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** per Juli 19,35, per November 19,05. **Roggen** per Juli 15,00, per Novbr. 15,30. **Hafer** per Juli 15,00, per November 13,55.

Frankfurt a. M., 28. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 258, Franzosen 201, Lombarden 104⅛, Galizier 173¾, Aegypter 91,70, 4% ungar. Goldrente 86,10, Gotthard-Bahn 157,50, Disconto-Commandit 229,30, Laurahütte 133,60, Dresdner Bank 147. Fest, still.

Wien, 28. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 83,15, do. 5% do. 99,15, do. Silberrente 84,00, 4% Goldrente 109,10, do. ungar. Goldr. 100,55, 5% Papierrente 94,65, 1860er Loose 140,50, Anglo-Aust. 122,25, Länderbank 226,80, Creditact 301,75, Unionbank 225,75, ungar. Creditactien 313,25, Wiener Bankverein 105,75, Böhm. Westbahn 335, Böhmische Nordbahn 220,50, Busch. Eisenbahn 358,00, Dux-Bodenb. —, Elbethalbahn 212,75, Nordbahn 2625,00, Franzosen 234,75, Galizier 203,75, Kronprinz Rudolf —, Lemb. Czern. 236,00, Lombarden 121,00, Nordwestbahn 186,00, Pardubitzer 166,50, Alp. Mont. Act. 65,00, Tabaksactien 109,25, Amsterdamer Wechsel 98,65, Deutsche Plätze 58,30, Londoner Wechsel 119,25, Pariser Wechsel 47,32½, Napoleons 9,45½, Marknoten 58,30, Russische Banknoten 1,21¾, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 28. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine niedriger, per November 203. **Roggen** loco niedriger, auf Termine still, per Oktober 127—128. **Rüböl** loco 32½, per Herbst 30¾, per Mai 1890 31⅛.

Antwerpen, 28. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 17⅛ bez. u. Br., per Juni —, per August 17½ Br., per September-Dezbr. 18 Br. Ruhig.

Antwerpen, 28. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** fest. **Roggen** behauptet. **Hafer** steigend. **Gerste** befestigt.

Paris, 28. Juni. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) **Weizen** matt, per Juni 22,60, per Juli 22,75, per Juli-August 22,75, per Sept.-Dezbr. 22,80. — **Roggen** ruhig, per Juni 14,00, per Septbr.-Dezbr. 14,10. — **Mehl** matt, per Juni 55,50, per Juli 53,60, per Juli-August 53,50, per Sept.-Dez. 52,80. — **Rüböl** weichend, per Juni 58,25, per Juli 58,75, per Juli-August 59,25, per Sept.-Dezbr. 60,00. — **Spiritus** ruhig, per Juni 41,00, per Juli 41,50, per Juli-August 42,00, per Sept.-Dezember 42,50. — Wetter: Schön.

Paris, 28. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 87,35, 3% Rente 84,42½, 4½% Anleihe 104,35, italien. 5% Rente 96,80, österreichische Goldrente 92⅞, 4% ungar. Goldrente 86,68, 4% Russen de 1880 90,30, 4% Russen von 1889 90,75, 4% unific. Aegypter 456,37, 4% Spanier äuß. Anleihe 75⅝, Convert. Türken 16,20, türkische Loose 80,10, 5% privilegirte türkische Obligationen 450,00, Franzosen 508,75, Lomb. Eisenb.-Actien 258,75, Lombard. Prioritäten 313,75, Banque ottomane 522,50, Banque de Paris 750,00, Banque d'escompte 512,50, Credit foncier 1307,50, Credit mobilier —, Meridional-Actien —, Panama-Actien 58,00, 5% Panama-Obligationen 50,00, Rio Tinto-Actien 272,50, Suez-Act. 2352,50, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 122⅛, Wechsel auf London kurz 25,15, Cheques auf London 25,16½, Comptoir d'Escompte 95,0.

London, 28. Juni. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 47 800, Gerste 13 190, Hafer 108 090 Qrts. Sämmtliche Getreidearten ruhig, stetig. Hafer fest.

London, 28. Juni. An der Küste angeboten 3 Weizenladungen. Wetter: Drückend.

London, 28. Juni. Engl. 2¾% Consols 98⅞, preuß. 4% Consols 106, italien. 5% Rente 96, Lombarden 10⅛, 4% cons. Russen von 1889 90, convert. Türken 16, 4% fund. Amerik. 129, Oesterr. Silberrente 71, Oesterr. Goldrente 92, 4% ungar. Goldrente 86, 4% Spanier 76, 5% privilegirte Aegypter 103¾, 4% unificirte Aegypter 91¾, 3% garantirte Aegypter 102, 4½% ägypt. Tributanl. 91½, convert. Mexikaner 41, 6% consol. Mexikaner 95, Ottomanbank 11½, Suezactien 93, Canada-Pacific 57½, De Beers Actien neue 15½, Rio-Tinto 10⅝, Rubinen-Actien ⅜% Agio. Platzdiscont 1¾%.

Glasgow, 28. Juni. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 43 sh. 6 d.

Liverpool, 28. Juni. Getreidemarkt. Weizen 1 d. höher, Mehl unverändert, Mais ½ d. niedriger. — Wetter: Schön.

Petersburg, 28. Juni. Wechsel a. London 3 Mt. 97,10, do. Berlin 3 Mt. 47,30, Amsterdam 3 Mt. 80,10, do. Paris 3 Mt. 38,37½, ½-Imperials 7,74, russ. Präm.-Anleihe de 1864 (gestplt.) 271, russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 245, russ. Anleihe de 1873 149, do. 2. Orientanleihe 98⅝, do. 3. Orientanleihe 98⅛, do. Anleihe von 1884 149½, do. 4% innere Anleihe 83½, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 148¼, Große russ. Eisenbahnen 282½, Kursk-Kiew-Actien 332, Petersburger Discontobank 675, Petersburger intern. Handelsbank 541, Petersburger Privat-Handelsbank 330, russ. Bank für auswärt. Handel 245, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5⅛.

Petersburg, 28. Juni. Productenmarkt. **Talg** loco 44,50, per August 44,50. **Weizen** loco 11,50. **Roggen** loco 7,10. **Hafer** loco 4,25. **Hanf** loco 45,00. **Leinsaat** loco 13,75. — Wetter: Heiter.

Newyork, 27. Juni. (Schluß-Course.) Wechsel auf London 4,86½, Cable Transfers 4,88, Wechsel auf Paris 5,18⅛, Wechsel auf Berlin 95⅛, 4% fundirte Anleihe 128½, Canadian-Pacific-Actien 55¾, Central-Pacific-Act. 34½, Chic.-North-Western-Act. 109½, Chic., Milw.- u. St. Paul-Act. 71½, Illinois Central-Actien 116½, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 105½, Louisville u. Nashville-Actien 69¾, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 29¼, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort.-Bonds 103½, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 108, Northern-Pacific-Preferred-Actien 66⅝, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 51⅝, Philadelphia- u. Reading-Actien 45⅜, St. Louis u. S. Franc. Pref.-Act. 58, Union-Pacific-Actien 61, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 29¼.

Newyork, 28. Juni. Baumwolle in Newyork 11⅛, do. in New-Orleans 10⅝. Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7,20 Gd., do. in Philadelphia 7,10 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,30, do. Pipe line Certificates 92⅛. Fest, ruhig. — **Schmalz** loco 7, do. Fairbanks —, do. Rohe und Brothers 7,40. — **Zucker** (Fair refining Muscovades) 7⅛. — **Kaffee** (Fair Rio-) nom. Rio Nr. 7 low ordinary per Juli 14, per Septbr. 14,27.

Newyork, 28. Juni. Wechsel auf London 4,86½. Rother **Weizen** loco 0,88, per Juni 0,86⅛, per Juli 0,86⅛, per Dezbr. 0,89⅛. — **Mehl** loco 3,25. — **Mais** 0,43. **Fracht** 3. — **Zucker** 7⅛.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 29. Juni.

Weizen loco ruhig, per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	147—194 M Br.	
hochbunt	126—136℔	142—192 M Br.	
hellbunt	126—136℔	137—187 M Br.	121 bis
bunt	126—133℔	133—182 M Br.	178 M bz.
roth	126—135℔	130—182 M Br.	
ordinär	126—133℔	120—165 M Br.	

Regulirungspreis transit 126℔ bunt lieferbar 133 M, inländ. 128℔ 179 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Juli-August transit 134½ M Br., 134 M Gd., per Sept.-Okt. transit 137 M Br., 136½ M Gd., inländ. 176½ M Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 137½ M bez., per Novbr.-Dezember transit 138 M bez., per April-Mai 142 M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. grobkörnig per 120℔ transit 95—98 M bez. feinkörnig per 120℔ 92—93 M bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 146 M, unterpoln. 96 M, transit 95 M

Auf Lieferung per Juli-August inl. 144 M Br., transit 96½ M Gd., per Septbr.-Oktober inländ. 143 M Br., 142 M Gd., unterpoln. 102 M Gd., transit 101 M bez., per Okt.-Nov. inländ. 143 M Br., 142 M Gd., transit 101 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 102—104℔ 82 M bez.

Hafer per Tonne 1000 Kilogr. inländ. 149 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. Winter 248 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,75—3,90 M bez., Roggen- 4,30 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter loco contingentirt 55 M Gd., nicht contingentirt 35 M Gd.

Petroleum per 50 Kilogramm loco ab Neufahrwasser verzollt, bei Wagenladungen mit 20 % Tara — M, bei kleineren Quantitäten 12,40 M bez.

Steinkohlen per 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahn-Ladungen, englische Schmiede-Nuß- 43—45 M, schott. Maschinen- 39—41 M

Fracht-Abschlüsse vom 22. bis 29. Juni.

Für Segelschiffe: London 11 s per Load fichtene Balken und Mauerlatten, Wisbeach 11 s per Load fichtene Balken und Balkenenden, Leith 9 s per Mille eichene Stäbe. Papenburg 18 M per engl. Last fichtene Mauerlatten. Dünkirchen 22½ Frcs. in Full per 1000 ℔ Br. Melasse. Dänemark 42½—44 Pf. per Ctr. Kleie. Für Dampfer: London 1 s 10½ d, Hull 1 s 6 d in der Stadt am Speicher zu laden. Malmö 12 M per Last.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 29. Juni.

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Wind: Nord.

Weizen. Inländischer ruhig, unverändert. Transit in matter Tendenz und Preise schwach behauptet. Bezahlt wurde für inländischen bunt besetzt 123/4℔ 160 M, bunt bezogen 120/1℔ 162 M, bunt 126℔ 176 M, hellbunt krank 119℔ 155 M, hellbunt 125 und 126℔ 178 M, Sommer 125℔ 162 M, 127℔ 164 M, besetzt 124/5℔ 155 M, für polnischen zum Transit bunt besetzt Geruch 122℔ 121 M, glasig 129℔ 139 M, hochbunt zerschlagen 119℔ 126 M, hochbunt glasig 131℔ 143 M, für russ. zum Transit hell krank 125℔ 125 M, weiß 127℔ 140 M, mild roth krank 125℔ 125 M, roth besetzt 127/8℔ 126 M, Ghirka 121/2℔ 121 M per Tonne. Termine Juli-August transit 134½ M Br., 134 M Gd., Sept.-Oktober transit 137½ M Br., 136½ M Gd., inländisch 176½ M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 137½ M bez., Nov.-Dezember transit 138½ M bez. April-Mai transit 142 M bez. Regulirungspreis inländisch 179 M, transit 133 M

Roggen. Inländischer ohne Handel, transit unverändert. Bezahlt ist russ. zum Transit 129℔ 98 M, 124℔ 95 M, 118/9℔ 93 M, 120℔ 92 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine Juli-August inländ. 144 M Br., transit 86½ M Gd., Sept.-Okt. inländ. 143 M Br., 142 M Gd., unterpolnisch 102 M Gd., transit 101 M bez., per Okt.-Nov. inländisch 143 M Br., 142 M Gd., transit 101 M Gd. Regulirungspreis inländisch 146 M, unterpolnisch 96 M, transit 95 M

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit 102℔ u. 104℔ 82 M per Tonne — **Hafer** inländ. 149 M per Tonne bez. — **Rübsen** inländ. 248 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 3,82½, 3,85, 3,90 M, mittel 3,77½, 3,80 M, feine 3,75 per 50 Kilo bezahlt. — **Roggenkleie** zum Seeexport 4,30 M per 50 Kilo geh. — **Spiritus** loco contingentirter 55 M Gd., nicht contingentirter 35 M Gd.

Danziger Fischpreise vom 28. Juni.

Lachs, groß, 1,30 M, Stör 0,25 M, Aal 0,70—1,00 M, Zander 0,80—1,00 M, Bressen 0,60 M, Karpfen 1,00 M, Rapfen 0,50 M, Barbe 0,50 M, Hecht 0,70 M, Schleih 0,60—0,70 M, Barsch 0,60 M, Dorsch 0,10 M per ℔, Flunder per Mandel 0,20 bis 1,50 M

Produktenmärkte.

Königsberg, 28. Juni. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 120℔ 135, 121℔ 135, 126℔ 140, 129℔ 145, 130℔ 144 M bez., bunter russ. 117℔ 126 M bez., rother russ. 112℔ 114, 123℔ bes. 125, 125℔ 128, 127℔ 128, 132, 128℔ 129, 132, 131℔ 134, 132℔ 134, gelb 126℔ 128, 127℔ 132, 128℔ 131, 129℔ 131,50, Sommer- 126℔ bes. 112, 113 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. russ. ab Bahn 118/9℔ 93,50, 121℔ 96, 122℔ 96,50, 97, 123℔ 98, 124℔ 99, 125℔ 100 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 82, fein 92 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 136, 138, 140, 142, Ger. 133, fein 144, russ. gedarrt 95 a. d. Wasser 98 M bez. — **Buchweizen** per 1000 Kilogr. russ. 113, 115 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 250, 255 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 56¼ M Gd., nicht contingentirt 36¼ M Gd., per Juni contingentirt 56 M Gd., nicht contingentirt 36 M Gd., per Juli nicht contingentirt 36 M Gd., per August nicht contingentirt 36½ M Gd., per Septbr. nicht contingentirt 38¾ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 28. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** niedriger, loco 168—176, do. per Juni-Juli 178,00, do. per Sept.-Oktober 181,50. — **Roggen** niedriger, loco 137—148, do. per Juni-Juli 150,00, do. per Sept.-Oktbr. 151,50. — **Pommerscher Hafer** loco 144—151. — **Rüböl** matt, per Juni-Juli 58,50, per Septbr.-Oktbr. 56,50. **Spiritus** matt, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 54,50, mit 70 M Consumsteuer 34,70, per Juni-Juli mit 70 M Consumsteuer 33,70, per August-September mit 70 M Consumsteuer 34,00. — **Petroleum** loco 11,85.

Berlin, 28. Juni. **Weizen** loco 177—190 M, per Juni 188—187½ M, Juni-Juli 188—186 M, per Juli-Aug. 185½—184¼—184¾ M, per Sept.-Oktober 186¼—184¼—14¾ M, per Okt.-Novbr. 183¼—184½—185 M, per Novbr.-Dezbr. 186¼—184½—185 M — **Roggen** loco 142—151 M, per Juni-Juli 149 M, per Juli-August 149½—150¼—149½ M, per Sept.-Oktbr. 153¾—154¼—153¼—153¾ M, per Oktober-November 154½—155¼—154¾ M, per Novbr.-Dezember 155½—158½—155¾ M — **Hafer** loco 147—168 M, ost- und westpreuß. 152 bis 168 M, pomm. u. uckerm. 154—159 M, schlesischer 154—157 M, feiner schlesischer 160—164 M a. B., russ. 153—158 M frei Wg., per Juni 148¼—148¾—148½ M per Juni-Juli 148¼—148¾—148½ M, per Juli-August 147 M, per Sept.-Okt. 145—146¼—145½ M, per Okt.-Nov. 145—146¼—145½ M, per Nov.-Dez. 145¼—145½—144½ M — **Mais** loco 115—118 M, per Juni 115 M, per Sept.-Oktbr. 117¾ M — **Gerste** loco 126—180 M — **Kartoffelmehl** loco 21,00 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 20 M — **Erbsen** loco Futterwaare 142—157 M, Kochwaare 160—195 M — **Weizenmehl** Nr. 0 23,00—20,75 M, Nr. 00 25,50—23,75 M — **Roggenmehl** Nr. 0 22,75—21,75 M, Nr. 0 u. 1 21,50 bis 19,50 M, ff. Marken 23,10 M, per Juni 21,50—21,45 M, per Juni-Juli 21,50—21,45 M, per Juli-August 21,50—21,45 M, per September-Oktbr. 21,70—21,65 M, Oktober-Novbr. 21,75—21,70 M, per Novbr.-Dezbr. 21,85—21,80 M — **Petroleum** loco 23,7 M — **Rüböl** loco ohne Faß 56,0 M, per Juni 57,2 M, per Septbr.-Oktbr. 56,8—56,2 M, per Oktbr.-Novbr. 57,0—56,4 M, per Novbr.-Dezbr. 57,3—56,7 M, per April-Mai 1890 57,6—57,0 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 55,3 M, per Juni 53,1 M, per Juni-Juli 53,1 M, per Juli-August 53,1 M, per August-Sept. 53,7—53,6 M, per Sept.-Okt. 53,9—53,8 M, loco unversteuert (70 M) 35,3 M, per Juni 33,7—33,6—33,7 M, per Juni-Juli 33,7—33,8—33,7 M, per Juli-August 33,7 bis 33,6—33,7 M, per August-September 34,2—34,0—34,1 M, per Sept.-Okt. 34,4—34,2—34,3 M, per Oktbr.-Novbr. 34,3—34,1 M, per Nov.-Dez. 34,1—34,0 M

Magdeburg, 28. Juni. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92 % —, Kornzucker excl. 88 % 32,10. Nachprodukte excl. 75 % Rendem. 24,80. Fest. ff. Brodraffinade —, f. Brodraffinade 38,50. Gem. Raffinade 2 mit Faß 37,75. Gem. Melis 1 mit Faß 37,00. Fest. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juli 28,55 bez., 28,60 Br., per August 28,60 bez., per Oktbr.-Dezember 17,05 bez., 17,10 Br. Alte Ernte behauptet. Herbst schwächer. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 31 000 Ctr.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 28. Juni. Wind: NO.

Angekommen: St. Georg (SD.), Classen, Stettin, Theilladung Zucker. — Peter, Schmidt, Hartlepool, Salz.

Gesegelt: Kreßmann (SD.), Kroll, Stettin, Güter. — Silvia (SD.), Lindner, Flensburg, Güter. — Eider (SD.), Habeck, Brake, Holz. — Raithwaite Hall (SD.), Clark, Gefle, leer.

29. Juni. Wind: NO.

Angekommen: Artushof (SD.), Hoppe, Methil, Kohlen. — Alma (SD.), Gadewasser, Methil, Kohlen. — Professor Cantzler, Bussert, St. Davids, Kohlen. — Courier, Ewert, Harburg, Petroleum. — Transportdampfer „Eider" von Kiel.

Gesegelt: Victoria (SD.), Nyholm, Kjöge, Holz.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Canalliste.

28. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromab: Greiser, Wloclawek, 29,70 T. Weizen, Fajans, Danzig. — Bellin, Dobujkow, 71,30 T. Zucker, Töplitz. — Wiese, Dobujkow, 71,20 T. Zucker, Töplitz. — Schmidt, Dobujkow, 71 T. Zucker, Töplitz. — Laskowski, Dobujkow, 33,50 T. Melasse. — Alexewitsch, Wloclawek, 63 T. Melasse, Strömer. — Klawe, Wloclawek, 68 T. Melasse, Strömer; sämmtlich nach Neufahrwasser.

Holztransporte.

Stromab: ½ Traft kiefern Rundholz, Thorn-Schulz, Grajewski, Müller, Tronl.

3 Traften kiefern Kantholz, Rußland-Katzbarowski, Augarten, Zebrowski, Siegeskranz.

1½ Traften tannene Balken u. Kantholz, Galizien-Kotzmann, Schleim, Zebrowski, Kraukau und Kämpe.

1 Traft kiefern Rundholz, Bromberg-Rademann, Dröse, Reichenberg, Pollackswinkel.

1 Traft kiefern Rundholz, Bromberg-Rademann, Dröse, Krüger, Pollackswinkel, Siegeskranz.

3 Traften kiefern Rundholz, Rußland-Kaplowski, Stürmer, Albrecht, Neufahrwasser.

2 Traften eichene Stäbe und Kreuzhölzer, kief. Balken, Rußland-Frakter, Boxer, Mentz, Kirrhaken.

1 Tafel kiefern Rundholz, Elbing-Lübeck, Lietz, Wojan, Tronl.

1 Tafel kiefern Rundholz, Galizien-Zurker, Schaller, Müller, Kirrhaken.

1 Tafel Rundtannen, Galizien-Karpf, Strom, Duske, Pollackswinkel.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 28. Juni. Wasserstand 0,18 Meter. Wind: NW. Wetter: klar, heiß.

Stromab:

Koslowski, 2 Traften, Jacubowicz, Wyskow, Thorn, 1068 Rundkiefern, 1023 Mauerlatten.

Meteorologische Depesche vom 29. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	768	SSW	4	bedeckt	13	
Aberdeen	767	N	1	halb bed.	16	
Christiansund	765	WSW	1	halb bed.	15	
Kopenhagen	765	SSW	2	bedeckt	19	
Stockholm	766	N	4	wolkenlos	19	
Haparanda	768	S	2	Dunst	17	
Petersburg	763	NNW	1	wolkenlos	13	
Moskau	—	—	—	—	—	
Cork, Queenstown	769	W	1	halb bed.	16	
Cherbourg	765	W	3	wolkenlos	15	
Helder	763	ONO	1	halb bed.	19	
Sylt	766	NO	2	wolkenlos	18	
Hamburg	766	OSO	2	halb bed.	19	1)
Swinemünde	765	NNO	3	wolkig	17	
Neufahrwasser	763	N	3	wolkenlos	17	
Memel	763	NNO	3	wolkenlos	13	
Paris	768	N	2	halb bed.	17	
Münster	765	NW	2	halb bed.	19	2)
Karlsruhe	766	SW	4	heiter	19	3)
Wiesbaden	766	NW	1	bedeckt	20	4)
München	767	W	4	wolkig	17	5)
Chemnitz	765	SW	1	heiter	17	6)
Berlin	764	NNO	4	wolkig	17	
Wien	763	NW	3	wolkenlos	17	7)
Breslau	763	NW	2	wolkenlos	15	
Ile d'Aix	770	NNO	3	bedeckt	17	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	762	still	—	wolkig	23	

1) Dunst. 2) Gestern Regen. 3) Gestern Nachmittags Gewitter. 4) Nachts Regen. 5) Nachmittags Gewitter. 6) Thau. 7) Bregenz Wolkenbruch, Sarazewo Gewitter und Hagel.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das Barometer ist meist wieder gestiegen. Eine Zone, 765 Mm. übersteigenden Luftdruckes, mit einem Maximum, höher als 770 Mm. über der Biscaya-See, erstreckt sich von dieser bis zum weißen Meere. Ein Minimum unter 752 Mm. liegt über Südrußland. Meist heiteres Wetter mit schwacher Luftbewegung herrscht über Centraleuropa. In Norddeutschland ist die Temperatur etwas gesunken. In Süddeutschland fanden vielfach Gewitter mit heftigen Regenfällen statt, u. a. meldet München 36 Mm. Niederschlagshöhe. Obere Wolken ziehen meist aus Nordost.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
28	4	761,4	+ 18,5	NO, lebhaft hell u. l. bew.
29	8	762,2	+ 17,5	NNO, " " "
	12	763,0	+ 17,7	NNO, " " "

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 28. Juni.

Die heutige Börse eröffnete und verlief im wesentlichen in festerer Haltung und entsprach in dieser Beziehung den günstigeren Tendenzmeldungen, welche von den fremden Börsenplätzen vorlagen. Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen lebhafter und bei zurückhaltendem Angebot konnten die Course auf speculativem Gebiet theilweise noch etwas anziehen. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen bei etwas regerem Verkehr, und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand gut behaupten und in russischen Anleihen und ungarischer Goldrente etwas erhöhen. Der Privatdiscont wurde mit 2⅜ % notirt, Geld zu Prolongationszwecken mit ca. 4 % gegeben. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien zu etwas besserer Notiz ziemlich lebhaft. Franzosen und Lombarden fester, aber ruhig. Inländische Eisenbahnactien waren gleichfalls fester. Bankactien ziemlich lebhaft und fest. Industriepapiere zumeist fest, aber nur vereinzelt belebt. Montanwerthe fester und geschäftlich mehr beachtet.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,00
do.	3½	104,20
Konsolidirte Anleihe	4	106,75
do. do.	3½	105,60
Staats-Schuldscheine	3½	101,10
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	101,50
Westpr. Prov.-Oblig.	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	104,20
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,80
Pommersche Pfandbr.	3½	101,80
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	101,60
do. do.	3½	101,30
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,10
do. neue Pfandbr.	3½	102,10
Pomm. Rentenbriefe	4	105,10
Posensche do.	4	105,90
Preußische do.	4	105,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	94,00
Oesterr. Papier-Rente	5	85,00
do. do.	4⅕	71,50
do. Silber-Rente	4⅕	71,70
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	98,00
do. Papier-Rente	5	81,50
do. Goldrente	4	86,10
Ung. Ost-Pr. 1. Em.	5	85,10
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	102,10
do. do. do. 1871	5	102,00
do. do. do. 1872	5	102,80
do. do. do. 1873	5	102,80
do. do. do. 1875	4½	99,70
do. do. do. 1880	4	90,90
do. Rente 1883	6	112,70
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	102,25
do. Rente 1884	5	100,00
Russ.-Anleihe von 1889	4	91,20
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	63,90
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	64,20
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	96,40
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	5	90,80
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	57,50
Italienische Rente	5	95,90
Rumänische Anleihe	6	108,80
do. fundirte Anl.	5	101,00
do. amort. do.	5	96,60
Türk. Anleihe von 1866	1	16,20
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,00
do. Rente	5	83,60
do. neue Rente	5	83,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	102,75
do. do. do.	3½	96,50
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	103,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	103,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	104,00
2. u. 4. Em.	5	101,70
2. Em.	4½	100,90
1. do.	4	99,40
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,70
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	5	111,25
do. do. do.	4½	111,00
do. do. do.	4	101,70
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	—
do. do. do.	4	102,80
do. do. do.	3½	100,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,75
do. do.	4½	107,00
do. do.	4	104,30
Poln. landschaftl.	5	62,10
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	84,40

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,25
Baier. Prämien-Anleihe	4	147,75
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	108,90
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	113,00
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	149,50
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	142,40
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	140,00
Oesterr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	317,70
do. Loose von 1860	5	123,25
do. do. 1864	—	307,00
Oldenburger Loose	3	132,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	171,50
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	110,00
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	177,60
do. do. von 1866	5	158,50
Ung. Loose	—	256,40

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1888.	
Aachen-Mastricht	67,90	2⅜
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	123,80	4½
Marienb.-Mlawk. St.-A.	64,90	3
do. do. St.-Pr.	116,40	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	100,20	6
do. St.-Pr.	119,00	5
Saal-Bahn St.-A.	50,00	—
do. St.-Pr.	116,50	5
Stargard-Posen	104,20	4½
Weimar-Gera gar.	26,25	—
do. St.-Pr.	88,40	3½

† Zinsen vom Staate gar.	Div. 1888.	
Galizier	87,90	4
Gotthardbahn	161,40	6
†Kronpr.-Rud.-Bahn	85,75	4¾
Lüttich-Limburg	27,25	—
Oesterr.-Franz. St.	—	3,70
† do. Nordwestbahn	—	4¼
do. Lit. B.	96,25	5
†Reichenb.-Pardub.	70,50	—
†Russ. Staatsbahnen	125,00	5
Russ. Südwestbahn	75,80	7,46
Schweiz. Unionb.	108,00	4½
do. Westb.	42,30	—
Südösterr. Lombard	52,40	1
Warschau-Wien	205,80	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	106,40
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	86,50
do. do. Gold-Pr.	5	101,70
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	80,90
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,25
†Oesterr. Nordwestbahn	5	92,75
do. Elbthalb.	5	90,70
†Südösterr. B. Lomb.	3	62,75
† do. 5% Oblig.	5	102,60
†Ungar. Nordostbahn	5	85,90
† do. do. Gold-Pr.	5	101,30
Brest-Grajewo	5	95,20
†Charkow-Azow rtl.	5	100,20
†Kursk-Charkow	5	100,20
†Kursk-Kiew	4	91,00
†Mosko-Rjäsan	4	92,80
†Mosko-Smolensk	5	99,30
Rybinsk-Bologone	5	90,75
†Rjäsan-Koslow	4	90,90
†Warschau-Terespol	5	100,40

Bank- und Industrie-Actien. 1888.

Berliner Kassen-Verein	128,00	5⅓
Berliner Handelsges.	169,75	10
Berl. Prod. u. Hand.-A.	98,00	5
Bremer Bank	105,10	3⅜
Bresl. Discontbank	110,10	6⅓
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	162,75	9
Deutsche Genossensch.-B.	136,80	7½
do. Bank	168,75	9
do. Effecten u. W.	127,20	10
do. Reichsbank	132,90	5,40
do. Hypoth.-Bank	116,75	6¼
Disconto-Command.	228,50	12
Gothaer Grundcr.-Bk.	88,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	7⅓
Hannöversche Bank	114,10	4½
Königsb. Vereins-Bank	108,00	6
Lübecker Comm.-Bank	117,10	6½
Magdebg. Privat-Bank	121,10	4⁹⁄₁₀
Meininger Hypoth.-B.	102,50	5
Norddeutsche Bank	172,75	10
Oesterr. Credit-Anstalt	—	9,16
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	40,75	0
Posener Provinz.-Bank	—	5½
Preuß. Boden-Credit	125,75	6⅓
Pr. Centr.-Boden-Cred.	151,10	9½
Schaffhaus. Bankverein	107,00	4
Schlesischer Bankverein	132,00	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	151,00	6½
Danziger Oelmühle	150,50	12
do. Prioritäts-Act.	137,00	10
Actien der Colonia	—	—
Leipziger Feuer-Versich.	15650	60
Bauverein Passage	98,00	3
Deutsche Baugesellschaft	120,25	7
A. B. Omnibusgesellsch.	173,50	8
Gr. Berlin. Pferdebahn	271,00	12¼
Berlin. Pappen-Fabrik	117,10	—
Wilhelmshütte	112,10	—
Oberschles.-Eisenb.-B.	102,25	5½

Berg- und Hüttengesellschaften.

	Div. 1888.	
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	132,50	—
Stolberg Zink	58,25	2½
do. St.-Pr.	133,60	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 28. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,20
do.	2 Mon.	2½	168,55
London	8 Tg.	2½	20,445
do.	3 Mon.	2½	20,37
Paris	8 Tg.	3	81,20
Brüssel	8 Tg.	3	81,15
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	171,55
do.	2 Mon.	4	170,65
Petersburg	3 Wch.	5½	208,60
do.	3 Mon.	5½	206,75
Warschau	8 Tg.	5½	209,15

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,75
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,215
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten	20,43
Französische Banknoten	81,40
Oesterreichische Banknoten	171,65
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	209,60

Die heute Vormittag erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an (2180
Arthur Struh und Frau Ida, geb. Schulze.
Danzig, den 29. Juni 1889.

Gestern Abend 9 Uhr entriß der Tod unsere kleine süße Fanny. (2167
Danzig, d. 29. Juni 1889.
Hermann Farr u. Frau.

Die Beerdigung des Frl. **Helene Weißcherger** findet Sonntag, 30. Juni, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause Petershagen, nach dem St. Salvator-Kirchhofe statt. (2151

Bekanntmachung.
In unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Kaufleuten ist heute sub Nr. 481 eingetragen, daß der Kaufmann Ernst Friedrich Wilhelm Gonschkowski in Danzig für die Ehe mit Charlotte Amalie Louise Leipolz durch Vertrag vom 20. Mai 1889 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen hat, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.
Danzig, den 27. Juni 1889.
Königliches Amtsgericht X.



Dampfer „Adele“ ladet nach **Liebemühl, Pr. Eylau und allen Zwischen-Stationen.**
Güter-Anmeldungen erbittet
Ferd. Krahn.



Dampfer „Alice“ ladet nach **Thorn und Wloclawek.**
Güteranmeldungen erbittet
2140) **Ferd. Krahn.**

Schiff „Professor Cantzler“ Cpt. Buffert ist mit einer Ladung von **360 tons Fordell Best large Steam Kohlen,** abgel. durch die Herren Ca. Tour u. Walson, Leith, für Order hier angekommen und liegt in der Stadt löschfertig. (2199
F. G. Reinhold.

Dampfer Rose fährt morgen, Sonntag 30. Juni nach Hela. Abfahrt morgens 7 Uhr vom brausenden Wasser.

Hirsch Weißscher Ausstattungs-Verein.
General-Versammlung Sonntag, den 30. d. Mts., Vorm. 11 Uhr, Breitgasse 3.
Tagesordnung:
1. Rechenschafts- und Verwaltungsbericht pro 1888.
2. Bericht der Rechnungs-Commission pro 1888.
3. Ernennung der Rechnungs-Commission pro 1889.
2130) Der Vorstand.

Loose der Elbinger landwirthschaftl. und gewerbl. Ausstellungslotterie à M 3. Casseler Ausstellungs-Lotterie, Hauptgewinn M 10 000. Loose à M 1 bei (2200
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Brehms Thierleben
illustrirte Pracht-Ausgabe in 10 eleganten Original-Bänden statt M 150 für M 90. Vorräthig bei
A. Trosien,
2183) Petersiliengasse Nr. 6.

Vorzüglichen
Himbeer- und Kirschsaft,
in Flaschen auch ausgewogen,
Apfelwein,
in ¾ Ltr. Flaschen 45 ₰, incl. Fl.
Nizzaer Speiseöl,
in hochfeiner Qualität empfiehlt (2193
Max Lindenblatt
Heilige Geistgasse 131.

Empfing soeben eine frische Sendung
hochfeinen Schleuder-Honig.
Gustav Gawandka,
10, Breitgasse 10.

Getreide-Kümmel
von feinsten Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus warm destillirt,
0,70 incl. Flasche,
offerirt (854
Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Den Herren Fleischermeistern theile ergebenst mit, daß ich auf meiner Besitzung Gaspe-Schhof **Weideschafe** aufnehme.
2155) Aug. Junck.

August Momber,
Fernsprechanschluß Nr. 123. Danzig, Langgasse 60. Gegründet 1836.

Badeartikel, Reiseplaids, Reisedecken, Tricotagen
in bedeutender Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
799) **August Momber.**

Oertell & Hundius, Danzig Langgasse Nr. 72,
empfehlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen en gros & en detail

Schuhwaaren, Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Schuhe in jeder Art, Holzsohlenschuhe à 1,50–2,50. Gummischuhe, Sandalen, Ball- und Brautschuhe, ☞ Strandschuhe, Badepantoffel.

Reise-Effecten, Koffer auf Rollen etc., Taschen jeder Art, Schirmriemen etc., Portemonnaies, Etuis, Galanterie-Waaren, Pferde-Geschirr- und Sattlerwaaren, Decken, Peitschen, Schabracken, Sättel.

Hundehalsbänder 0,50–18 M.

Eiserne Bettgestelle à M 6–36. Waschtische von 1,50 M an. Blumentische, Blumenständer etc. Kinderwagen, Velocipedes, Wiegen, Puppenwagen, Schaukel- und Räderpferde, Croquets, Sandspiele, Touristentaschen, Botanisirbüchsen. Hängematten, Turnapparate

Lampen jeder Art, vorzügliche Neuheiten, Nachtlampen, neue, Straßenlaternen, Laternen, Wagenlaternen, Kindermöbel, Gartenmöbel, Bürsten, Piassavabesen, Bürstenwaaren jeder Art, Neueste Vogelgebauer, Krankenfahrstühle.

Zimmerclosets, Bidets.

☞ Auswahlsendungen nach außerhalb offeriren. ☜
Chinesisches Theelager zu Originalpreisen in Packung von 60 ₰–1,20 M. (2149

Dampfbootfahrt Danzig-Neufahrwasser.
Am Sonntage fahren die Dampfer bei **schönem Wetter** auch Vormittags halbstündlich, außerdem werden, falls erforderlich, Extradampfer eingestellt.

Dampfbootfahrt Westerplatte–Zoppot.
Bei günstiger Witterung und ruhiger See Abfahrt am Sonntag von der Westerplatte um 8, 10, 1 Uhr, von Zoppot um 9, 11, 2 Uhr.

Seebad und Kurort Westerplatte.
Es sind noch möblirte Wohnungen mit und ohne Küche und einzelne Zimmer für die 1. Saison, und auch wochen- und monatsweise preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Inspector Bruchmann, Birkenallee 4, Westerplatte.
„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone. (2203

Loose
der Landw. und gewerblichen Ausstellung in Elbing à 3 M, der Rothen Kreuz-Lotterie à 3 M, der Casseler Ausstellungs-Lotterie à 1 M zu haben in der Expedition der Danziger Zeitung.

Montag, den 1. Juli cr.
Rester-Ausverkauf
von
wollenen u. Wasch-Kleiderstoffen
zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.
Domnick & Schäfer,
63. Langgasse 63.

Hiermit meinen werthgeschätzten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich am Sonntag, den 30. Juni, das von meinem verstorbenen Vater einige 40 Jahre innegehabte Geschäft, in welchem ich 23 Jahre mitgewirkt habe, aufgebe.
Mein College, Herr Annacker, wird dasselbe weiter führen.
Für das meinem verstorbenen Vater, sowie auch mir stets geschenkte Vertrauen und Wohlwollen meinen aufrichtigsten Dank aussprechend, zeichne
mit vollkommenster Hochachtung ergebenst
Alb. Rapelius.
2197) NB. Das koschere Geschäft behalte noch eine kurze Zeit bei.

Carbolineum „Brema“
von
Emil Finke in Bremen
ist das anerkannt beste Holzconservirungs- und Imprägnirungsmittel.

Carbolineum „Brema“ ist weder ätzend noch feuergefährlich.

Carbolineum „Brema“ ist der beste und billigste Anstrich für Holz- und Tauwerk, welche den Einflüssen der Witterung ausgesetzt sind.
Dasselbe bietet unbedingten Schutz gegen Fäulniß, Schwamm etc., es dringt schnell und tief in Holz, Tauwerk etc. ein und wirkt dauernd conservirend.
Carbolineum „Brema“ ist ein absolut nothwendiges Material für jeden Bauunternehmer, Zimmermeister, Landwirth etc., denn seine Anwendung vermag die Dauer von Holzgebäuden, Holzpflaster, Schuppen, Fußböden, Planken, Rüstungen, Schwellen, Thüren, Thoren, Barrièren, Brücken, Pfosten, Mühlwerken, Schiffen, Segeln, Tauen, Ackergeräthen, Zäunen, Baupfählen etc. in unbegrenztem Maaße zu verlängern.
Die Anwendung ist ebenso einfach wie bei Theer- u. Farbenanstrich; zum Anstrich empfiehlt sich ein neuer Pinsel.
Ich empfehle Carbolineum „Brema“ in Barrels von ca. 200 kg Inhalt zum billigsten Preise. Acquisiteure gesucht.
Vertreter für Westpreußen: (1941
Johannes Wiederhold, Danzig, Ankerschmiedegasse 7.

Melzergasse 1, 2 Tr.
werden alle Arten Regen- und Sonnenschirme neu bezogen, a. Schirme in den Lagen abgenäht, sowie jede vorkommende Repar. prompt u. sauber ausgeführt.
M. Kranki, Wittwe.

Electra-Schweiß-Socken,
empfehle als das anerkannt vorzüglichste. Preis pro Paar 1 Mark.
Louis Willdorff,
Ziegengasse 5 u. Milchkannengasse 31. (2178

Frau Dalmer,
Hebeamme,
(ausgebildet 1877 in der Kgl. Charité zu Berlin)
7, Tagnetergasse 7,
Ecke von Breitgasse 88,
empfiehlt sich hiermit ganz ergebenst.

6- und 12pferdige
Dampfmaschinen
mit Kessel
billigst zu verkaufen
C. G. Springer, Danzig.
Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

Warmbad Westerplatte.
Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder,
Patent W. Lippert, bewährt gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität u. s. w. Preis pro Bad M 2.

Modernste
Ueberzieher-, Anzug- und Beinkleider-Stoffe, weiße, couleurte Piqué- und Wollwesten, leinene waschechte Anzugstoffe, schwarze, farbige Cachemires und Lustres zu leichten Herren-Sommerröcken
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
| Musterkarten zur Ansicht. |
Sommer-Unterkleider, Touristen- und Regenschirme, Reisedecken, Cravatten.
F. W. Puttkammer,
Tuchhandlung en gros et en detail.
Gegründet 1831. (2150

Das von meinem verstorbenen Manne geführte
Brennholz- und Kohlen-Geschäft
en gros & en detail,
nebst Spazier- und Möbel-Fuhrwerk
setze ich in unveränderter Weise fort und bitte meine werthen Kunden um ferneres Wohlwollen.
Hochachtungsvoll
Johanna Grünholz Wittwe.
Zoppot, den 29. Juni 1889. (2175

Mobiliar-Auction Heil. Geistgasse 91.
Montag, den 1. Juli a. cr., Vormittags präcise 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte im Auftrage wegen Verzugs an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigern, als:
1 mah. grüne Ripsgarnitur, Sopha und 2 Fauteuils, 1 mah. Kleiderspind, 1 do. Silberspind, 2 gr. mah. Pfeilerspiegel, 1 do. Kommode mit Pfeilerspiegel, 1 Pfeilerspiegel mit Console und Marmorplatte, 1 Sophaspiegel in Barock-Rahmen, 1 mah. Sophatisch, 1 do. Waschtisch mit Marmorplatte, 1 birk. Waschtisch, 2 Kronleuchter, 1 mah. Damenschreibtisch, 1 do. Cylinderbureau, 1 Regulator, 1 Stutzuhr mit Console, 2 mah. Kommoden, ½ Dtz. mah. Rohrstühle, ½ Dtz. ficht. polirte Stühle, 1 mah. Spieltisch, 1 gr. Bettenspind mit Fächern, 1 Bettgestell mit Springfedermatratze, 3 große Gypsfiguren, 1 Tisch mit Lederbezug, 1 Bettrahmen, 1 Küchentisch und div. Haus- und Wirthschaftsgeräthe.
Die Besichtigung ist Sonntag, den 30. huj., von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr, gestattet.
Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereid. Gerichts-Taxator und Auctionator.
Bureau: Danzig, Breitgasse Nr. 4. (2190

Herrschaftliche Nachlaß-Auction,
Heil. Geistgasse 82, Gewerbehaus.
Dienstag, den 2. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Vormundes den hier untergebrachten Nachlaß der verwittweten Frau Zahlmeister **Marie Ottilie Stroloke,** geb. **Methler,** à tout prix gegen baare Zahlung versteigern:
1 elegantes polisander Pianino (von H. Siegel), 1 Nußbaum-Einrichtung, als: 1 Sopha, 2 Fauteuils und 2 Fußbänke mit braunem Plüsch, 1 Sophatisch, 1 Vertikow, 1 Spieltisch, sechs Stühle, 2 runde Tische und 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Hochrahmspiegel mit Marmorkonsole, 2 Kaminstühle, eine Etagère; ferner in Eichenholz, als: 2 Kleiderschränke, einen Wäscheschrank, 1 Plattentisch, 2 Bettgestelle mit Sprungfeder-Matratzen, 1 Servante, 1 Kommode, 1 Waschtisch, Stühle, 1 Toilettenspiegel, 1 Sophaspiegel in Goldrahmen, 1 Korbstuhl, 1 Blumentisch, 1 Eisschrank, 1 Schlafsopha, 1 Küchenschrank, 1 eleganten Goldbronze-Kronleuchter mit Glasbehang, 1 Lampe mit Flaschenzug, 1 Regulator, 4 Satz Betten, 3 Rouleaux, Teppiche, Bettvorleger, Gardinen, 1 Nerzmuff und Kragen, zwei Rettungstaue, sowie 1 Partie Porzellan, Glassachen und mehreres Küchengeräth pp.
wozu höflichst einlade. Fremde Sachen werden unter keinen Umständen angenommen. (2196
Der Gerichts-Taxator und Auctionator
H. Zenke,
Am Spendhaus Nr. 3.

Auction mit landwirthschaftl. Maschinen.
Sonnabend, den 13. Juli 1889, Vormittags 10 Uhr, werde ich Weidengasse 37–38 im Auftrage des Fabrikbesitzers Herrn C. G. Springer räumungshalber an den Meistbietenden verkaufen:
Mehrere 2-, 3- und 4-messrige Häckselmaschinen, Dreschkasten, Roßwerke, Reinigungsmaschinen, Klee- und Getreidesaemaschinen, Schrot- u. Mußmaschinen, Rübenschneider, Ringelwalzen, Pferderechen und Drainröhrenpressen etc.
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich.
F. Klau, Auctionator,
2188) Danzig, Röpergasse Nr. 18.

Höchst pikant
ist der Geschmack und wundervoll die Farbe des Kaffee-Getränkes, welchem bei der Bereitung eine Kleinigkeit von **Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz** in Portionsstücken zugesetzt wurde. Dieses vorzügliche Gewürz ist in Colonialw.-, Droguen- und Delicateß-Handlungen zu haben.

Ein tägliches Bad erhält die Gesundheit.*



Weyl'Sheizb. Badestuhl. Ohne Mühe ein warmes Bad. Unentbehrlich für Jeden. Prospecte gratis. L. Weyl, Berlin, W. 41. Leipzigerstr. 134.
Francozusendung. Monatszahlungen.

Ein Damensattel
ist billig zu verkaufen. Carl Schultze, Ketterhagergasse 6.

Hypotheken-Capitalien
à 4 % offerirt Krosch, Hundeg. 60.

38 000 Mark
Kirchengelder, auch in Theilen, sind zu mäßigem Zinsfuße auf sichere erste städtische oder ländliche Hypothek zu vergeben. Bei prompter Zinszahlung findet eine Kündigung nicht statt.
Der Gemeinde-Kirchenrath.
Friedrich, Pfarrer in Gnojau bei Simonsdorf. (2159

Die Stelle eines
Secretairs
der hiesigen Handelskammer ist neu zu besetzen. Das jährliche Gehalt beträgt 3000 M. Erforderniß ist akademisch-volkswirthschaftliche Bildung. Antritt kann sofort erfolgen.
Bewerber wollen sich unter Beibringung von Zeugnissen und eines Lebenslaufs schleunigst bei unserm Vorsitzenden, Stadtrath Annuß hier, melden. (2161
Posen, den 25. Juni 1889.
Die Handelskammer.

Ein durchaus tüchtiger, nüchterner, älterer, unverheiratheter
Wirthschafter
findet auf einer Niederungs-Wirthschaft zum 1. September Stellung. Gehalt 360 M.
Adressen nebst Zeugnißabschriften unter Nr. 2185 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Ein tüchtig. Vertreter
wird für einen neuen Patent-Spar-Roststab zu Rostanlagen Nr. 44048, für alle Oefen verwendbar, besonders absatzfähig für Danzig und Umgegend gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche in dieser Branche gearbeitet haben, oder vom Maschinenbau technische Kenntnisse besitzen.
Offerten wolle man unter Chiffre N. U. 2362 an **Rudolf Mosse,** Dresden, gelangen lassen. (1331

Für das Comtoir einer hiesigen Fabrik wird ein
gewandter
Comtoirarbeiter
gesucht.
Meldungen mit speciellen Angaben über persönliche Verhältnisse, bisherige Thätigkeit, Gehaltsanspr. pp. unter Nr. 2126 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für meine Wäsche-Abtheilung suche ich eine gewandte junge Dame als
Verkäuferin.
Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter Nr. 2181 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Suche eine tüchtige
Verkäuferin
f. meine Färberei, Schnittwaaren- und Garnhandlung. Offerten bitte Gehaltsansprüche mit Station, Zeugnißabschriften und Photographie beizufügen. (2165
H. Behlow, Rügenwalde.

Ein Pianofortebauergehilfe,
der auf Reparaturen gut Bescheid weiß, kann dauernd beschäftigt werden.
Kleemann, (2170
Bromberg, Poststraße Nr. 2.

Tapisserie.
Ich suche für mein Tapisserie-Geschäft eine junge Dame, die mit sämmtlichen Arbeiten resp. Schattiren vertraut ist.
Gef. Meldungen unter Beifügung der Zeugnisse und Photographie erbittet (1975
Carl Hering Nachfolger,
Inhaber W. Zander, Stolp i./P.

Eine anst. junge Frau w. eine
Commandite
z. übernehmen. Adr. u. 2195 in d. Exped. d. Ztg. erb.

Weidengasse 29
ist der Laden in welchem seit mehr. Jahren ein feines Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft mit gut. Erfolg betrieben wird zum Oktober anderweitig zu vermiethen. Näh. 3. Etage. (2179

Breitg., Ecke Laterneng. 2, 1 Tr. ist ein möbl. Vorderz. m. sep. Eingang sofort zu vermiethen.

Eine Wohnung von 2 Zimm. und Cabinet nebst Zubehör, wird zum 1. Oktober d. J. von zwei Damen zu miethen gesucht. Off. m. Preisang. unt. 2123 in der Exped. d. Ztg. erb.

Langgarten 105 sind 2 Pferdeställe u. 2 Wagenrem. von sofort zu vermiethen. Näh. das. im Laden.

Ein möblirtes Gartenzimmer sofort zu vermiethen Langfuhr 36 a. (2173

Der Laden Langgasse 48 ist sogleich oder auch später zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe. (2166

Brodbänkengasse 36
sind die von Herrn Banquier Boschmann bisher innegehabten Comtoir-Lokalitäten parterre mit Privatwohnung (1. Etage) zus. od. geth. zum 1. Oktbr. zu vermiethen.

Oliva, Zoppoter Chaussee 35, ist das herrsch. Wohnhaus, best. aus 7 heizb. Zimmern, großem Entree, Küche mit Wasserleitung, Keller, Boden etc. nebst dem angeleg. Gart. z. 1. Octb. cr. z. verm. Auf Wunsch kann auch Stallung für 2 Pferde und Remise mitgegeben werden. Näheres daselbst.

Oliva.
Hotel de Carlsberg,
am Markt.
Alleinige Niederlage und Ausschank des so beliebten Königsberger Märzen-Biers „Schönbusch“.
W. Sommer.
Der Bierverkauf selbigen Bieres in Flaschen findet nur im obigen Lokal statt. (2152

Schulz's Hotel,
Zoppot.
Table d'hôte präcise 1½ Uhr, à Couvert M 2,25, im Abonnement M 2.
Menagen: 3 Gänge M 1,50.
5 - - 2,00.
Empfehle besonders außer dem Hause:
Kalte und warme Schüsseln, Fisch-, Krebs- und Hummermayonnaisen, Fricassée von Huhn oder Fisch, verschiedene Sorten Eis, sowie lebende Fische etc.
285) Hochachtungsvoll
M. Schulz.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabends:
Großes Militair-Concert.
Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf., Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 Pf.
Abends: Elektrische Beleuchtung.
H. Reißmann.

Seebad Brösen.
Sonntag, den 30. Juni 1889:
Großes Concert
ausgeführt von der Kapelle des Westpr. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 16 unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn A. Krüger.
Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf.
Sämmtliche Züge halten an der Haltestelle Brösen, dieselben fahren vom Hohenthor-Bahnhofe Nachmittags 1,53, 3,50, 5,20.
2121) Kulling.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Täglich:
Großes Concert.
2154) C. Theil.

Höcherl-Bräu.
(Freundschaftlicher Garten.)
Auch bei ungünstigem Wetter, Heute und folgende Tage:
Humoristische Soirée
der altrenommirten
Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
aus den oberen Sälen des Hotel de Pologne, Leipzig: Herren Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß und Hanke.
Anfang Sonntag 7½ Uhr, Wochentags 8 Uhr.
Entree 50 Pf., Kinder 25 Pf. Billets a 40 Pf. in den Cigarren-Geschäften der Herren Fast, Drewitz, Kohlenmarkt, R. Martens, Hohes Thor, und W. Otto, Milchkannengasse 1.
Nach Schluß des Concertes stehen Pferdebahnwagen direkt nach Langgarten-Weidengasse zur Abfahrt bereit. (1419
Täglich wechselndes Programm.

Tivoli.
Sonntag, 30. Juni 1889
Große humor. Soirée
der renommirtesten
Leipziger Sänger
(Direktion: Gebr. Lipart).
Reichhaltiges u. hochkomisches Programm.
Unter Andern:
Auftreten der Gebr. Lipart in ihren Original-Instrumental-Duetts. Allabendlich stürmischer Beifall.
Die Schwiegermutter (auf Verlangen) Tanzhumoreske von Paul Krüger etc. etc.
Zum Schluß:
Kasernengeheimnisse
Humoreske aus dem Soldatenleben von W. Dalkewicz, dargestellt vom ganzen Personal.
☞ Anfang 7 Uhr.
Von 9½ Uhr Schnittbillets.
Alles Nähere die Plakate.
(2124

Spechts Etablissement.
Sonntag, den 30. Juni cr.:
Großes Concert,
ausgef. v. d. Kap. d. 1. Leib-Hus.-Regts., unter pers. Leit. d. Herrn R. Lehmann. (5896
Anf. 4 Uhr. Entr. 15 ₰, Kinder frei.
Dampfer v. 12 Uhr halbstündl.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.